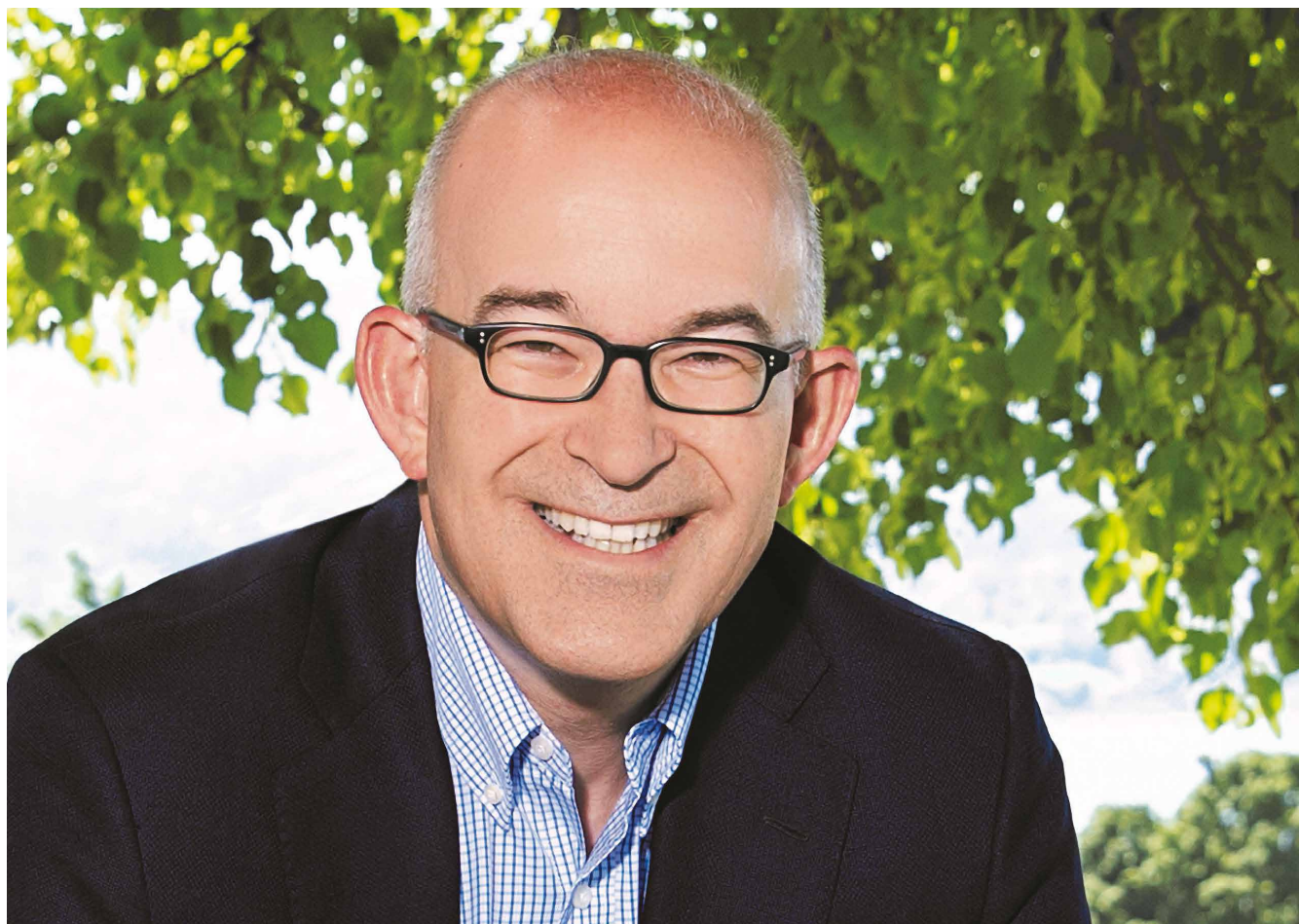


GEWERBEZEITUNG BEZIRK BÜLACH

Die offizielle Gewerbezeitung des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Für eine ausgewogene Zürcher Vertretung im Ständerat



Gregor Rutz setzt sich für das Gewerbe ein.

Am 19. November kommt es zum 2. Wahlgang für die Besetzung des verbleibenden Zürcher Ständeratssitzes. Neben Daniel Jositsch, der als SP-Politiker das links-grüne Lager vertritt, braucht es mit Gregor Rutz zwingend eine wirtschaftsfreundliche und freiheitlich handelnde Persönlichkeit als Zürcher Vertretung in den Ständerat.

Beide Kandidaten des Ständeratswahlkampfes, Gregor Rutz und Tiana Moser, nehmen für sich in Anspruch, wirtschafts-

freundlich zu sein. Doch was stimmt nun? Als Inhaber einer Kommunikationsagentur und Mitinhaber einer Weinhandlung kennt Gregor Rutz die täglichen Herausforderungen des Gewerbes. Als engagierter KMU-Vertreter setzt er sich seit vielen Jahren für den Abbau von Bürokratie, gegen unnötige Gesetze und für einen schlanken Staat ein. Er setzt sich für tiefere Steuern für Unternehmen und Private ein, ist für den Ausbau des staugeplagten Strassennetzes und für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Bekanntlich will Rutz

nicht in die EU, die bisherigen bilateralen Verträge erachtet er für die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz hingegen als wichtig. Gregor Rutz argumentiert stets sachlich, ist anständig im Ton und hat ein staatsmännisches Auftreten. Wichtige Voraussetzungen für einen Ständerat.

Rutz, Politiker mit Format

Tiana Moser sieht sich als Kandidatin der politischen Mitte. Gemäss der Parlamentarierating der NZZ wanderte sie seit ihrem Eintritt in den Nationalrat 2008, zusam-

men mit ihrer Fraktion, stetig nach links. Ihr zentrales Thema ist der Umweltschutz. Diesem ordnet sie alles unter, auch die Wirtschaft. Moser ist für den Ausbau einer von der Wirtschaft finanzierten Elternzeit, gegen den Ausbau von Autobahnen und für ein Verbot von Verbrennungsmotoren. Sie spricht sich für eine Energiepolitik aus, mit der wir nicht genügend eigenen Strom produzieren. Dadurch drohen uns wie im letzten Winter auch in den kommenden Jahren Energiemangellagen. Steuersenkungen auf Bundesebene lehnt Tiana Moser ab. Ihr politisches Profil ist insgesamt sehr nahe am denjenigen von Daniel Jositsch.

Der KGV ist überzeugt: Neben Daniel Jositsch, welcher als SP-Politiker das links-grüne Lager vertritt, braucht es zwingend eine wirtschaftsfreundliche und freiheitlich handelnde Persönlichkeit als zweite Zürcher Vertretung in den Ständerat. Deshalb ist die Wahl von Gregor Rutz in den Ständerat so wichtig – für die KMU und eine ausgewogene Standesvertretung von Zürich die nächsten vier Jahre in Bern.

Werner Scherrer, Präsident KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV)



	gewerbe industrie dietlikon	4
	Gewerbeverein Eglisau	6
	Gewerbeverein Embrachertal	7
	Gewerbeverein Wallisellen	8
	Gewerbeverein Höri	10
	Gewerbe Kloten	11
	Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf	12
	Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach	
	Gewerbe Bülach	
	Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg	
	Gewerbeverein Winkel	

Neue Organisationsstruktur in Dietlikon

Der Verein «gid – gewerbe und industrie dietlikon» geht neue Wege und verpasst sich eine neue Organisationsstruktur. Neu wird ein geschäftsführender Präsident gesucht. Die Gründe dafür erklärt der scheidende Präsident Peter Bernhard im Interview.



Seite 4

Gewerbler fürchten um ihre Existenz

Die einseitige Sperrung der Dorfstrasse in Embrach fordert finanzielle Opfer von den Gewerbebetrieben. Über die Bauarbeiten, die sechs Monate bis Ende März 2024 dauern, wurden sie viel zu spät informiert und angehört erst nach einem Rekurs.



Seite 7

Ausbildung gegen den Fachkräftemangel

Volle Auftragsbücher, aber nicht genügend qualifizierte Mitarbeiter: Das ist die Situation in vielen Unternehmen der Baubranche und im Gewerbe. Während die Politik und die Arbeitgeberverbände von einer Ausbildungsoffensive reden, wird sie in Höri bereits umgesetzt – dank dem Gewerbe. 15 Jugendliche haben in Höremer Unternehmen dieses Jahr erfolgreich eine Lehre abgeschlossen.



Seite 10



Mal kurz reinschneien?

Die Parkallee ist trotz Umbau auch während der Adventszeit wie gewohnt geöffnet, am 3. Advent sogar sonntags. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

parkallee

Einkaufspark Bachenbülach

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

In der letzten Ausgabe dieser Zeitung habe ich Ihnen nach dem schönen Sommer auch einen überdurchschnittlich schönen Herbst gewünscht. Mein Wunsch ging in Erfüllung! Mit den schönen sonnigen Tagen im September und bis Mitte Oktober war es für die Landwirte, Weinbauern und auch für Handwerker und Unternehmer, die ihre Arbeiten draussen verrichten einfach ein super schöner Herbst.

Allen Statistiken zum Trotz. Übrigens: Glauben Sie nie einer Statistik, die Sie nicht selbst erstellt haben. Blöd ist es, wenn diese Wahrheit drei Tage nach den Nationalratswahlen wieder einmal bestätigt wird, und dies gleich vom Bundesamt für Statistik selbst.

Dieser Herbst zeigte aber auch, was Menschen in unserem Bezirk zu leisten vermögen. Der erste Höhepunkt war das Herbstfest vom 22. bis 24. September in Freienstein-Teufen. Unglaublich, was da vom OK, den Vereinen und Firmen geleistet und gezeigt wurde.

Der zweite Höhepunkt für mich war dann die Büli Mäss vom 27. bis 29. Oktober 2023. Die Leistungsschau der KMU aus unserer Region war wirklich grossartig. Die Erwartungen der Veranstalter wurden auch in punkto Besucherzahlen bei beiden Anlässen übertroffen. Herzliche Gratulation und herzlichen Dank an beide Veranstalter.

Urs Remund, Präsident Bezirksgewerbeverband Bülach

Gartentipps

Einwanderer gehen in die Winterruhe



Eingewanderte werden in der Fauna als Neozoen und in der Botanik als Neophyten benannt.

Die Definition von Neophyten wird in der Pflanzenwelt in etwa so beschrieben: Neophyten sind Pflanzen, die nach 1492 (Entdeckung Amerika) zu uns gebracht, freigesetzt und zugewandert sind. In der Schweiz haben sich seitdem rund 730 Arten aus aller Welt angesiedelt und haben unsere Flora sogar oder auch bereichert. Dennoch haftet dem Wort Neophyt ein Makel an, vor allem, wenn die Einwanderer dann noch invasiv sind.

Warum ich dies schreibe? In vielen Gemeinden wurde auch dieses Jahr wieder darauf hingewiesen, dass es wichtig sei, die unerwünschten und der Biodiversität abträglichen Neophyten aus den Gärten und Grünflächen zu entfernen. Viele Privateigentümer wurden mit einem Brief darauf hingewiesen, dass auf ihren Grundstücken Pflanzen wachsen würden, die zu entfernen seien. Das natürlich noch mit dem Hinweis, dass bei Unterlassung auch Kosten für die Grundeigentümer und allenfalls auch Bussen ausgestellt werden können. So weit, so gut! Das mag ja alles einen Sinn haben, wie übrigens auch die Bekämpfung des Japankäfers, der sich auf einem Fussballplatz der Stadt Kloten wohl fühlte und den man dann versucht hat, mit biologischer Bekämpfung mittels Fadenwürmern zu bekämpfen. Wer dies in seinem Garten nicht wollte und nicht zulies, wurde gebüsst.

Doch nun kommt es! Wenn die Gemeinden, Städte und der Kanton die privaten Grundeigentümer, unter Androhung von Bussen in die Verantwortung nehmen wollen, so sollten doch eben diese öffentlichen Institutionen mit gutem Vorbild vorausgehen. Es ist sehr stossend, wenn die öffentliche Verwaltung, getrieben von eifrigen Biologen und Umweltauftragten des Kantons und der Kommunen, sich der Jagd nach Neophyten verschrieben haben, zuerst aber die Privateigentümer angehen und nicht vor der eigenen Haustür zuerst sauber machen. Entlang von Bahndämmen spriessen Goldruten zuhauf, neben den Autobahnen wächst das schmalblättrige Greiskraut in einem breiten Saum und versamt in die angrenzenden Felder und Weiden, wo es wirklich eine Gefahr für die Landwirtschaft darstellen kann.

Das gleiche gilt für das einjährige Berufskraut und den Sommerflieder. Ich erwarte Glaubwürdigkeit beim Umsetzen von Massnahmen der öffentlichen Hand ... und da heisst es, mit gutem Beispiel voranzugehen. Bevor man die privaten Grundeigentümer und Immobilienverwaltungen angeht, sollte zuerst bei sich selbst aufgeräumt werden. Wenn der Wille in der öffentlichen Verwaltung wirklich glaubwürdig da wäre, könnte man mit den bestehenden Personalressourcen in den Gemeinden, Städten und beim Kanton sehr viel bewegen und die Neophyten auf öffentlichen Grund wirksam dezimieren.

Als Gartenbauunternehmer und Privatgrundbesitzer geniesse ich nun die Ruhepause bis zum nächsten Frühjahr. Dann werden wieder die Briefe der Gemeinden verschickt, in der Hoffnung, dass vielleicht darin der eine oder andere Umweltauftragte meine Gedanken aufnimmt und es versucht umzusetzen.

Urs Remund, eidg. dipl. Obergärtner

Vorsorge

Die Alviso Pensionskasse wird neuer Stiftungspartner bei Nachwuchsförderung Sport

Die Stiftung Nachwuchsförderung Sport und die Alviso Pensionskasse mit Sitz in Schlieren ZH gehen eine mehrjährige Partnerschaft ein. Dank der Zusammenarbeit kann die Stiftung die Förderung junger Sportler:innen im Übergangsbereich zwischen Nachwuchs- und Elitesport weiter ausbauen, inkl. dem Aspekt der dualen Karriere.

Im Zentrum der beschlossenen Partnerschaft steht die Idee, KMU-Betriebe für die wichtige Unterstützung talentierter Nachwuchsathlet:innen zu begeistern und gleichzeitig in die Netzwerkpflege im KMU-Bereich zu investieren. «Wir freuen uns sehr, mit der Alviso einen starken Partner an unserer Seite zu wissen. Gemeinsam haben wir das Ziel, jungen Schweizer Sportler:innen in den kommenden Jahren mit unserer Unterstützung die Möglichkeit zu eröffnen, ihre sportlichen aber auch beruflichen Träume zu verfolgen», so Rainer Gilg, Präsident der Stiftung Nachwuchsförderung Sport.

Dabei will die Stiftung Nachwuchsförderung Sport das Thema «Nachwuchsförderung im Schweizer Sport» aktiv über Diskussionsbeiträge und das Einbringen von Expertise mitgestalten. Dazu gehört die Organisation von Netzwerkanlässen, in deren Rahmen sich bekannte Persönlichkeiten zu relevanten Themen im Nachwuchsbereich äussern. Erste spannende Anlässe fanden in diesem Jahr bereits statt, u.a. diskutierten Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig sowie Snowboard-Olympiasieger Nevin Galmarini über die zentrale Frage, was gute Nachwuchsförderung auszeichnet. Für das kommende Jahr steht bereits fest, dass der nächste Netzwerkanlass am 3. April 2024 im Restaurant Leuen in Uitikon Waldegg (ZH) stattfinden wird. Auch für die Alviso ist die Nachwuchsförderung ein wichtiges Anliegen. Die Partnerschaft mit der Stiftung Nachwuchsförderung Sport bietet der sportbegeisterten Pensionskasse die Möglichkeit, sich gezielt des Themas anzunehmen und

dabei gleichzeitig das KMU-Netzwerk für den Nachwuchssport zu gewinnen, um so einen Beitrag im Fund-Raising zu leisten. «Unser Herz bei der Alviso schlägt für den Schweizer Sport. Wir freuen uns sehr, künftig aktiv unseren Teil zu einer erfolgreichen Zukunft der Stiftung beitragen zu können», erklärt Alviso-Geschäftsführer Thomas Schmidiger. Als Sammelstiftung sind wir in der beruflichen Vorsorge für KMU tätig. Gesundheit und Vorsorge sind dabei zentrale Elemente für die Destinatäre der Alviso Pensionskasse.

Auskunft:

stiftung
nachwuchs
förderung
sport

Rainer Gilg
Stiftungsratspräsident
+41 79 250 10 09
www.nachwuchsfoerderungsport.ch

alviso
PENSIONSKASSE

Daniel Ryf
Stv. Geschäftsführer Alviso Pensionskasse
+41 43 444 64 44
www.alviso-pensionskasse.ch

Weitere Informationen:

Alviso Pensionskasse
Zürcherstrasse 104
8952 Schlieren

043 444 64 44
info@alviso-pensionskasse.ch
www.alviso-pensionskasse.ch



Mark Wirz, Rainer Gilg (je Stiftung Nachwuchsförderung Sport), Remo Schällibaum, Thomas Schmidiger, Daniel Ryf (je Alviso Pensionskasse)



Gerüstbau – unsere Leidenschaft
www.fritzgeruestbau.ch

Pfäffikerstrasse 30
CH-8310 Kempthal

Telefon 044 880 16 60
Fax 044 880 16 61
info@fritzgeruestbau.ch



**Ihr Dienstleister für
Wasser und Energie**

Energie Opfikon AG
Schaffhauserstrasse 121
8152 Opfikon

Telefon 043 544 86 00
info@energieopfikon.ch
www.energieopfikon.ch

Vorsorge

Freiwillige Kapitaleinzahlung in die berufliche Vorsorge



Daniel Ryf und Thomas Schmidiger (Geschäftsführung)

Ein regelmässiger und frühzeitiger Einkauf in die berufliche Vorsorge erhöht das zukünftige Renteneinkommen und spart Steuern zugleich.

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen kälter. Dem Jahresende zu häufen sich auch die Hinweise der Finanzinstitute, noch in diesem Jahr eine Einzahlung in die Vorsorge zu tätigen. Neben der Einzahlung in die Säule 3a (gebundene Selbstvorsorge) einer Bank oder Versicherung sollte auch immer eine Einzahlung in die berufliche Vorsorge, die Pensionskasse in Betracht gezogen werden.

Alle drei Arten der Vorsorge lassen einen steuerlichen Abzug des Einkaufsbetrags bei der Einkommenssteuer zu. Im Unterschied zur Einzahlung in die Säule 3a mit einem maximalen jährlichen Betrag von 7056 Franken, lässt die Pensionskasse Einzahlungen ohne Begrenzung zu. Einzig die Rahmenbedingungen des eigenen Vorsorgeplans müssen berücksichtigt werden. Maximal mögliche Kapitaleinzahlungen sind jeweils im persönlichen Vorsorgeausweis erwähnt. Die Einzahlungsbeträge sind dabei von Jahr zu Jahr frei wählbar.

Auch in einem Umfeld steigender Zinsen bietet die Einzahlung in die Pensionskasse weiterhin Vorteile. Sparguthaben werden immer noch zu sehr tiefen Zinsen verzinst. Die BVG-Kommission hat dem Bundesrat empfohlen, den BVG-Mindestzins auf Altersguthaben zukünftig von 1.00% auf 1.25% anzuheben. Eine Mindestverzinsung gilt auch für Kapitaleinzahlungen, da diese dem persönlichen Altersguthaben gutgeschrieben werden. Rechnet man noch die Steuerersparnis mit einem Grenzsteuersatz von z. B. 20% auf der Kapitaleinzahlung dazu, erhält man neben verbesserten Vorsorgeleistungen auch eine überdurchschnittliche Netto-Rendite. Zusätzlich wird das Kapital nach der Anlagestrategie der Pensionskasse und somit eines institutionellen Anlegers verwaltet, was eine breite Diversifikation zu günstigen Konditionen mit sich bringt.

Wenn Sie also die nächste Aufforderung Ihrer Bank oder Versicherung erhalten, halten Sie kurz inne und konsultieren Sie Ihren persönlichen Vorsorgeausweis. Unter Umständen können Sie sich damit selbst ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk machen!



Alviso Pensionskasse
Zürcherstrasse 104
8952 Schlieren

043 444 64 44
info@alviso-pensionskasse.ch
www.alviso-pensionskasse.ch

Weil zurück
in die Zukunft
noch nicht
funktioniert:
Wählen Sie jetzt
die richtige
Pensionskasse.

Alviso ist die Pensionskasse, bei der Sie persönlich und individuell für Ihre Vorsorge und Pensionierung beraten werden. Wir sagen das nicht nur, sondern tun es auch. Rufen Sie uns an: 043 444 64 44. alviso-pensionskasse.ch



Reportage

Live dabei beim Druck der Gewerbezeitung



CH Media in Aarau. Hier wird die Zeitung gedruckt.

Die Mitglieder des Bezirksgewerbeverbandes Bülach konnten in der CH-Media-Druckerei in Aarau die faszinierende Reise von den digitalen Daten zur gedruckten Zeitung miterleben.

Die riesigen Papierrollen stapeln sich bis unter die Decke. Wenn das letzte Exemplar der September-Ausgabe dieser Zeitung die Maschine verlässt, hat sich das Gewicht des Lagers um rund 6 Tonnen reduziert – so viel wiegen die 79000 Exemplare, die ein paar Tage später in alle Haushaltungen im Bezirk Bülach verteilt werden. Eine riesige Auflage, aber ein kleiner Klacks, verglichen mit den 30 Millionen Zeitungen, die die CH Media an den zwei Standorten in Aarau und St. Gallen jeden Monat produziert.

in einem erstaunlichen Tempo produzieren kann. Sie durchlaufen die Maschine in einem kontinuierlichen Fluss, während sie durch verschiedene Druckplatten und Rollen geführt werden. Am Schluss werden sie fixfertig gefalzt ausgeworfen. Die Geschwindigkeit und Präzision, mit der dies geschieht, ist wirklich beeindruckend.

Den Teilnehmenden wurde live veranschaulicht, wie «ihre» Zeitung produziert wird. Das Einlesen der Druckdaten, die Herstellung der Offsetplatten, die Justierung der Farben nach der automatischen Feineinstellung durch die Maschine, der rasante Druck, um am Schluss stolz ein druckfrisches Exemplar in der Hand zu halten.

So standen dann die Mitglieder des Bezirksgewerbeverbandes staunend an der Zeitungsrotationsmaschine, diesem technologischen Wunderwerk, die Zeitungen

Text: Gerold Brüttsch-Prévôt

Bilder: Stefan Hutter, Gerold Brüttsch-Prévôt



Kontrolle der ersten Exemplare



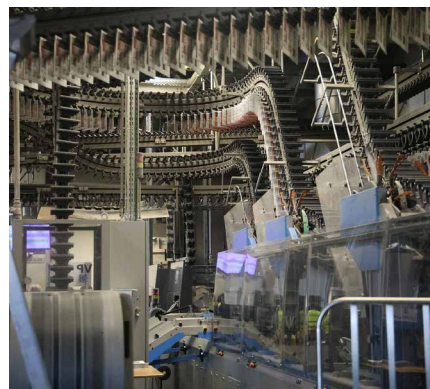
Das erste Exemplar



Herstellung der Offsetplatten



Im Frohsinn Glattbrugg zum Nachtessen



Die Zeitung im Überflug

www.fidoma.ch

INKASSO

DAS Inkasso-Unternehmen in Ihrer Nähe

- kompetent
- zuverlässig
- individuell und fallorientiert
- Honorar nur bei Erfolg

Kasernenstrasse 4b, Postfach 191, 8184 Bachenbülach
T: 043 810 73 57 - F: 043 810 73 58- ralph.gygax@fidoma.ch

DÖRIG + DÖRIG AG

Sicherheitssysteme
Alarmanlagen
Videoüberwachungen
Video-Türsprechanlagen

DÖRIG + DÖRIG AG
Bahnstrasse 7
8193 Eglisau

www.doerig-doerig.ch
044 868 33 33

30 JAHRE SICHERHEIT



LAND GASTHOF BREITI

Hotel Restaurant Breiti
Seebnerstrasse 21
8185 Winkel

044 862 13 83
info@hotelbreiti.ch
www.hotelbreiti.ch

ÖFFNUNGZEITEN
Montag bis Samstag
09.00–23.00 Uhr
Sonntag
09.00–22.00 Uhr

WEIHNACHTSSPECIAL
FR. 500.- ZUSÄTZLICHER RABATT AUF NEUWAGEN UND OCCASIONEN

Ford
Bächliwis Auto AG

mr. car
CLEAN CAR
AUTOWASCHSTRASSE

Zürichstrasse 63 - 8184 Bachenbülach - www.baechliwis.ch



Goldsternaktion

Jährliche Bewegungswoche

Einmal jährlich im September findet die Bewegungswoche statt. Einige Vereine und Organisationen in Dietlikon, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen halten dafür passende Angebote bereit. Während der Bewegungswoche besteht die Möglichkeit, die verschiedenen Veranstaltungen und Trainingsmöglichkeiten unverbindlich und kostenlos auszuprobieren.

Für alle, die nach dieser Woche mindestens vier Einträge in ihrem Bewegungspass vorweisen können, gibt es einen

Preis zu gewinnen. Unter allen Einsendern werden Dietliker Goldsterne im Wert von insgesamt 500 Franken, gestiftet vom gid – gewerbe und industrie dietlikon, verlost. Demnach wurden auch diesmal 25 Goldsterne ausgeliefert und an die glücklichen Gewinner versandt. Der gid gratuliert herzlich!

Weitere Informationen:
www.bewegungswoche.ch

Text: Vorstand gid

Nachfolge gid-Präsident

Neue Organisationsstruktur



Aufgrund des bevorstehenden Rücktritts des langjährigen Präsidenten und der damit einhergehenden Anpassung der Organisationsstruktur sucht der «gid – gewerbe und industrie dietlikon» zum April 2024 eine Nachfolge. Die Beweggründe verrät der amtierende gid-Präsident Peter Bernhard im Interview.

Nach beinahe 20 Jahren im gid-Vorstand, davon acht als Präsident, treten Sie zur nächsten Generalversammlung zurück. Was sind die Gründe für Ihren Entscheid?

Mit bald 75 Jahren habe ich viele Zeit und Kraft meines Ruhestandes mit Freude für das Gewerbe in Dietlikon eingesetzt. Daher möchte ich nun einen Schritt zurücktreten und mehr Raum für mich und meine Familie zur Verfügung haben.

Sie und ihre Vorgänger haben dieses Amt ehrenamtlich ausgeführt. Weshalb sucht der gid jetzt mit einer Stellenausschreibung nach einem geschäftsführenden Präsidenten?

Der gid ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Zudem nehmen die Anforderungen an den gid stetig zu. Folglich haben wir an der letzten Generalversammlung das

Projekt zur Organisationsentwicklung beschlossen. Ein wichtiges Element dieser ist, dass ein geschäftsführender Präsident eingesetzt werden soll.

Warum übernimmt nicht ein anderes Vorstandsmitglied das Präsidialamt?

Der gid-Vorstand hat beschlossen, angesichts der neuen Organisationsstruktur, die an der Generalversammlung 2024 im Detail vorgestellt wird, den Rahmen zu öffnen und diese bedeutende Position auszuüben. Ein geschäftsführender Präsident ist ein Novum und wir wollen uns vor nichts verschliessen. Es ist massgeblich, dass wir bei der neuen Organisationsstruktur alle Kräfte einbinden und dieses wichtige Amt mit der am besten geeigneten Persönlichkeit besetzen. Eine öffentliche Ausschreibung stellt dies sicher.

Was geben Sie ihrer Nachfolgerin oder ihrem Nachfolger als abtretender Präsident mit auf den Weg?

Der gid ist ein sehr erfolgreicher Gewerbe- und Industrieverein und erbringt eine Fülle von signifikanten Aufgabenbereichen für die Wirtschaft, die Bevölkerung und die Gemeinde. Ich wünsche mir für meine Nachfolge, dass diese Aufgaben weiterhin adäquat gemeistert werden und sich die erfreuliche Entwicklung fortsetzt. Dabei kann sich der künftige Präsident oder die künftige Präsidentin auf einen gut eingespielten Vorstand verlassen.

Wo sehen Sie den gid in fünf Jahren?

Ich sehe den gid als wichtigen Brückenbauer zwischen dem Kleingewerbe im Dorf und dem attraktiven Einkaufs- und Wirtschaftsgebiet in Dietlikon Süd. Es ist meine Überzeugung, dass die heute erarbeitete Strategie dazu führen wird, dass die wirtschaftliche und persönliche Verbundenheit zwischen den Dorfteilen gestärkt wird. Auch nach meinem Rücktritt werde ich mich für ein prosperierendes Gewerbe in Dietlikon einsetzen.

Interview: Martin Brunner

Der Verein «gid – gewerbe und industrie dietlikon» bietet für seine über 150 Mitglieder mit seinem direkten Netzwerk zu Politik, Wirtschaftsverbänden und Behörden eine ideale Plattform für den Austausch und die Pflege von Geschäftsbeziehungen in Dietlikon und der angrenzenden Agglomeration Zürich.

Aufgrund des bevorstehenden Rücktritts des langjährigen Präsidenten und der damit einhergehenden Anpassung der Organisationsstruktur suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Geschäftsführende/r Präsident/in in einem Arbeitspensum von bis 20%

Ihre Aufgaben:

- Vereinsführung in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand.
- Aufbau einer Geschäftsstelle in Dietlikon Süd.
- Weiterentwicklung des Dietliker Goldstern und der Mitgliederangebote.
- Vertretung des Gewerbevereins nach Innen und Aussen.
- Organisation von Vereins- und Netzwerkanlässen.
- Kontaktpflege zu unseren Mitgliedern und Partnerorganisationen.

Ihr Profil:

- Sie haben einen Bezug zu Dietlikon oder dem mittleren Glattal.
- Sie haben mehrjährige Vereins- oder Verbandserfahrung.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse im Bereich Marketing und Akquisition.
- Sie haben grosses Interesse an Wirtschaftsthemen und sind gut vernetzt.
- Sie sind kommunikativ und gewinnend.
- Sie können selbstständig arbeiten und sind ein Organisationstalent.

Was wir bieten:

- Ein dynamisches Umfeld mit grossen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Ein leistungsstarkes Vorstands-Team.
- Ein attraktiver Arbeitsplatz mit einer adäquaten Entschädigung.

Gerne gibt Ihnen Martin A. Brunner unter M: 078 804 40 41 nähere Auskünfte. Ihre Bewerbung richten Sie bitte elektronisch bis **spätestens dem 15. Dezember 2023** an Peter Bernhard (Präsident gid): p.bernhard@malerbernhard.ch



Biertalk

Vom Hobbyradler zum Ultracycling Athleten

Am 4. Oktober 2023 fand der gid-Biertalk, organisiert vom gid – gewerbe und industrie dietlikon, in den 2Towers an der Industriestrasse 12 in Dietlikon statt. Aus seinem Vortrag zum Thema «Was Extremsport mit Unternehmensführung zu tun haben kann» erfuhren die Teilnehmenden von Extrem-Radsportler und Ladeninhaber Philipp Amhof, wie sich seine Erfahrungen im Sport auf sein Unternehmertum auswirken.

Philipp Amhof ist ein bekannter Radsportler, der für seine aussergewöhnlichen Leistungen in der Radsportwelt bekannt ist. Er hat sich auf extreme Herausforderungen spezialisiert und nimmt regelmässig an Rennen und Veranstaltungen teil, die physische und mentale Ausdauer erfordern. Die Grundvoraussetzungen für Philipp Amhof, um an Radrennen solchen Ausmasses überhaupt teilnehmen zu können und erfolgreich zu bewältigen, sind Passion, Unterstützung des Umfelds, schierer endloser Trainingswille und effektive Planung. Zum Beispiel ist in seiner Vorbereitungszeit für das «Race Across America» jede der 168 Wochenstunden exakt geplant. Nur durch die Planung und Einhaltung von Schlaf- und Trainingseinheiten, festen Essenszeiten, Physioterminen sowie Freizeit allein und mit Familie lässt sich die Challenge eines Extremsports bewältigen. Nach einem Rückschlag, verursacht durch einen Unfall im Jahr 2016, liess es sich Philipp Amhof nicht nehmen, erneut 2019 am härtesten Radrennen der Welt teilzunehmen und es als erfolgreicher «Solo Finisher» zu beenden.

Das härteste Radrennen der Welt

Das «Race Across America» (RAAM) ist ein anspruchsvolles Radrennen, das jedes Jahr in den Vereinigten Staaten stattfindet. Es erstreckt sich über eine Strecke



Extrem-Radsportler Philipp Amhof erzählt über seinen Weg vom Hobbyradler zum Ultracycling Athleten.

von etwa 4800 Kilometern, beginnend an der Westküste in Oceanside, Kalifornien, und endet an der Ostküste in Annapolis, Maryland. Das Rennen führt die Teilnehmer durch verschiedene Landschaften von Wüsten bis hin zu Gebirgen und stellt eine enorme physische und mentale Herausforderung dar. Die Fahrer müssen nonstop fahren und haben nur eine begrenzte Zeit, um das Ziel zu erreichen. Die schnellsten Fahrer schaffen es in etwa acht bis zehn Tagen, während andere bis zu zwölf Tage oder länger benötigen. Das RAAM ist bekannt für seine ausserordentliche Belastung und gilt als eines der härtesten Radrennen der Welt. Es erfordert Ausdauer, strategische Planung und eine starke mentale Einstellung, um die Strecke zu bewältigen und das Ziel zu erreichen.

Wie wirkt sich Extremsport auf Unternehmensführung aus?

Extremsport und Unternehmensführung haben einige Parallelen. Beide erfordern eine gewisse Risikobereitschaft, Ausdauer, strategische Planung und eine starke mentale Einstellung. Im Extremsport müssen Sportler oft ausserhalb ihrer Komfortzone agieren und sich mit unvorhersehbaren Situationen auseinandersetzen. Ähnlich ist es bei der Unternehmensführung, in der Führungskräfte mit Unsicherheiten und Problematiken konfrontiert werden, die schnelle Entscheidungen notwendig machen. Sowohl im Extremsport als auch in der Unternehmensführung ist es wichtig, klare Ziele zu setzen und eine Strategie zu entwickeln, um diese Ziele zu erreichen. Beide erfordern eine gute Teamarbeit und die Fähigkeit, mit verschiedenen Persönlichkeiten und Meinungen umzugehen. Darüber hinaus können Extremsportarten auch die Selbstmotivation und das Durchhaltevermögen stärken, was wiederum in der Unternehmensführung von Bedeutung ist.

Weitere Informationen:

B2RS

B2RS - Birrer 2-Rad Sport
Allmendstrasse 34
8180 Bülach
www.b2rs.ch

Text: Antonia Hildebrand
Bild: Beat Schneeberger



In Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern wird der «gid 2Towers Biertalk» regelmässig vom Verein «gid – gewerbe und industrie dietlikon» organisiert.

Herzlich willkommen sind alle gid-Mitglieder, Gäste von gid-Mitgliedern und Nichtmitglieder.

Weitere Informationen, nächste Termine sowie das Anmeldeformular zum Anlass finden Sie jeweils auf der gid-Webseite unter:

www.gewerbedietlikon.ch/biertalk

KUNZ HOLZ BAU PLANUNG

Kompetent von der Planung bis zur Ausführung...

Kunz AG | Bahnhofstrasse 9a | 8305 Dietlikon
Telefon 043 255 88 44 | www.kunz-holzbau.ch

Benz Schreinerei Möbel und Innenausbau AG

Der Schreiner im Herzen von Dietlikon

Die Benz Schreinerei in Dietlikon bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für Verwaltungen, Hauseigentümer und Privatpersonen an. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Fachwissen hat sich der Lehrbetrieb, der schon seit 1965 besteht, einen guten Ruf erarbeitet und sein Angebot stets optimiert.

Küchen schnell und effizient

Die Herstellung von massgearbeiteten Küchen ist ein Hauptangebot der Benz Schreinerei. Kundinnen und Kunden wird die Möglichkeit gegeben, ihre individuellen Vorstellungen in der Küchenplanung zu verwirklichen und auf die kompetente Unterstützung des Schreinerteams zählen zu dürfen. Bei raschen Mieterwechseln, Haussanierungen und Umbauten ist die Schreinerei darauf spezialisiert, schnell und effizient hochwertige Küchen zu liefern und zu installieren. Für eine Erneuerung von Fronten und Arbeitsflächen, die Spuren der Abnutzung zeigen, steht der Küchenservice stets bereit.

Massgeschreinerte Möbel mit Stil

Mit Einsatz des werkstatteigenen Maschinenparks werden passgenaue Traumöbel genau nach Kundenbedürfnissen angefertigt. Spezielle Einbauschränke, Küchen in engen Nischen oder Dachschrägen, moderne Haustüren, stilvolle Wohl-

fühl-Badmöbel oder kombinierte Praxisausstattungen – alles lokal geplant und produziert in Dietlikon bei Zürich.

Winterangebot: Heizkosten sparen mit Einstell-Check

Undichte Fenster und Türen können zu erhöhten Energiekosten führen. Damit vor allem jetzt in der kühleren Jahreszeit nicht ins Freie verheizt wird und Heizkosten gespart werden, bietet die Schreinerei Einstellarbeiten von Fenstern und Türen an. Dazu gehören der Ersatz von Gummidichtungen und Beschlägen sowie das Nachrüsten von Einbruchschutzbeschlägen, Glasreparaturen und die Montage von Türschliessern. Letztere sorgen stets dafür, dass Türen selbsttätig sanft und sicher schliessen.

Reparaturen und Restaurationen

Ganz gleich, ob es sich um die Restauration beschädigter Möbelstücke aus dem Innen- und Aussenbereich oder um Reparaturen kaputter Türen handelt, die erfahrenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen bereit, um diese fachgerecht aufzuarbeiten. Mit viel Liebe zum Detail und handwerklichem Geschick erstrahlen alte Möbelstücke wieder in neuem Glanz. Ein Schwerpunkt des Handwerksbetriebes liegt auf Glasreparaturen, zum Beispiel bei defekten Spiegeltüren und Fensterschei-

ben wie auch kompletter Glasersatz bei Bruch.

Hol- und Bringservice

Der Schreinereibetrieb legt grossen Wert auf Kundenzufriedenheit und bietet allherhand Lösungen für individuelle Bedürfnisse. Ein wesentlicher Servicebestandteil ist der Hol- und Bringservice. Eine Tischplatte, die mal wieder geölt werden muss, eine antike Kommode, die einen frischen Schliff benötigt oder Fensterläden, die vom Wetter gezeichnet sind – alles wird abgeholt und wieder zurückgebracht. Bei der Suche nach professionellen Schreinerearbeiten und einer effizienten Projektleitung lohnt es sich, die Dienstleistungen der Benz Schreinerei unverbindlich anzufordern.



BENZ SCHREINEREI
Bromackerstrasse 3
8305 Dietlikon

044 833 09 47
benz@benz-schreinerei.ch
Instagram: @benz_schreinerei

BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 09 45, FAX 044 830 09 46
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH



900-Jahr-Jubiläum

Dietliker Rätsel

Mit dem Jahr 2024 steht das 900-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Dietlikon mit einem mehrtägigen Fest auf dem Programm. Zeit also, sich bereits etwas darauf einzustimmen. Gesucht wird das Lösungswort, welches einen Hinweis auf den Rahmen des Festes gibt. Wählen Sie die richtigen Anfangsbuchstaben aus und schicken Sie die Lösung online ein! Kleiner Tipp, es gibt eine Webseite zum Fest: <https://www.900jahredietlikon.ch/de/home>.

Drei glückliche Gewinner oder Gewinnerinnen erhalten je zwei Goldsterne zum Einkauf in den über 70 Annahmestellen im Ort.

1. Dieses Fest wird stattfinden zwischen dem

- M) 22. und 25. August 2024
R) 21. und 26. August 2024
N) 29. und 31. August 2024

2. Das Motto der Gemeinde ist

- E) modern, offen, menschlich
I) menschlich, offen modern
A) modern, weltoffen, nah

3. Das Spektakel findet statt auf dem

- N) Dorfplatz
T) Chegelächer
O) Klimm

4. Zentrum ist der

- T) Marktplatz
L) die Chilbistadt
A) das Pfahlbaudorf

5. Man vermutet, dass Dietlikon auf einen

- I) germanischen
S) langobardischen
E) alemannischen Ursprung zurück geht

6. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Dietlikon allerdings erst rund 500 Jahre nach der ersten Besiedlung, nämlich

- S) 1291
L) 1124
T) 1224

7. Damals waren die Vogteirechte im Besitz des

- H) Klosters Fahr
S) Klosters Einsiedeln
A) Klosters Allerheiligen

8. Gewerbe gab es bereits seit der Entstehung des Dorfes. Im Zug der Industrialisierung entstand dann der einzige Industriebetrieb neben der Riedmühle, nämlich eine

- L) Bleicherei
I) Spinnerei
A) Weberei

9. Seither ist das Dorf ständig gewachsen und zählt

- T) über 7000
K) über 8000
N) über 9000 Einwohner

10. Gleichzeitig ist nicht nur das örtliche Gewerbe gut verankert, sondern Dietlikon bietet

- U) über 8000
E) über 6000
C) über 4000 Arbeitsplätze

11. ... in ...

- E) über 700
R) gegen 600
M) über 600 Betrieben

Lösungswort:

Schicken Sie das Lösungswort bis zum 30. November 2023 online via www.gewerbedietlikon.ch/quiz ein. Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen, insbesondere die Beschränkung auf eine Einsendung pro Haushalt. Geben Sie bitte Ihre ganzen Kontaktdaten korrekt an, damit wir Sie per Post erreichen können.

Werbewirbel – Tipps und Einblicke für KMUs

Werbeartikel fördern Sichtbarkeit und Erfolg



Antonia Hildebrand ist PR-Expertin und Geschäftsführerin der effekdesign gmbh. In der Serie «Werbewirbel – Tipps und Einblicke für KMUs» berichtet sie von den häufigsten Fragen, die ihr im Werbealltag begegnen und antwortet darauf. Die Beiträge sollen Unternehmen peu à peu dabei helfen, ihr Verständnis für Werbung zu vertiefen und ihnen praktische Ratschläge für ihre eigenen Werbemassnahmen geben.

Wozu dienen eigentlich Werbeartikel?

Werbeartikel sind eine effektive Möglichkeit, um das Bewusstsein für eine Marke und eine Unternehmung zu steigern. Durch die Verwendung diverser Werbemittel können Botschaften und Werte auf kreative Weise kommuniziert und gleichzeitig eine sympathische Wahrnehmung bei potenziellen Kunden erzeugt werden. Als haptische Verkaufshilfe eignen sie sich vorwiegend dazu, eine Verbindung zu schaffen, Interesse zu wecken und einen Anreiz für den Kauf eines Produkts oder einer Dienstleistung zu bieten. In-

gesamt dienen Werbeartikel dazu, die Sichtbarkeit zu erhöhen, mögliche Verkäufe anzukurbeln und positive Assoziationen bei den Empfängern zu generieren.

Wo werden Werbeartikel eingesetzt?

Werbeartikel werden an verschiedenen Orten und aus vielerlei Gründen eingesetzt. Dies kann sein als Streuartikel von breit gefächerten Marketingkampagnen oder als Give-aways bei Veranstaltungen, in etwa an Messen, bei Konferenzen oder an Firmenevents. Die Integration von «Limited Editions» in digitale Marketingstrategien ist ebenfalls eine effektive Methode. Beispielsweise ist der Einsatz im Zuge von Online-Wettbewerben oder Social-Media-Verlosungen sinnvoll, um die Interaktion mit der Zielgruppe zu fördern und die Reichweite der Marke zu erhöhen. Für die bestehende Kundschaft fungieren personalisierte Präsente als Dankeschön für einen Auftrag und zur Stärkung der Kundenbindung. Als Anerkennung erfreuen Werbeartikel gleichermassen Mitarbeitende, die das Firmen- und Markenimage nach

innen und aussen tragen und somit massgeblich zum Gesamterfolg beitragen.

Muss es denn immer alles sein?

Nein! Wahlos Minderware einzukaufen und überall das Logo aufzudrucken, führt zwar im Einsatz kurzfristig zu einer erhöhten Sichtbarkeit, aber der eigentliche Zweck kann sehr schnell ins Gegenteil kippen und negative Auswirkungen nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf das Image haben. Indem Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppe berücksichtigt werden, können Werbeartikel ausgewählt werden, die einen Mehrwert bieten und langfristig gezielt Freude und Nutzen bereiten. Dies erhöht wiederum die Wahrscheinlichkeit, dass die Empfänger den Artikel tatsächlich behalten und somit eine positive Verbindung dauerhaft verinnerlicht wird. Fällt die Wahl auf nachhaltige Werbemittel, zeigt man als Unternehmen Verantwortungsbewusstsein und Engagement für die Umwelt.

Text: Antonia Hildebrand

Bild: Adobe Stock

Netzwerk-Frühstück

Gelungenes «1. gid-Netzwerk-Frühstück»



Gemeinsam den Standort Dietlikon fördern: Peter Bernhard, Edith Zuber, Melanie Maessen und Martin Brunner.

Im attraktiven Wirtschaftsstandort Dietlikon vernetzen sich die kleinen und ganz grossen Firmen. Wie aktiv sich das Gewerbe organisiert und welches seine Zukunftspläne sind, wurde an diesem gut besuchten Anlass vom 19.9.2023 bekanntgegeben.

So früh waren viele noch nie in der IKEA in Dietlikon. Es ist 6.45 Uhr und die Parkplatzsuche fällt für einmal weg. Das erste «gid-Netzwerk-Frühstück» findet in der grossen IKEA statt. Dass der gid, Gewerbe und Industrieverein Dietlikon mit Präsident Peter Bernhard die Vernetzung der vielen KMUs in Dietlikon aktiv fördert ist allgemein bekannt. Dass auch eine ganz grosse internationale Firma in Dietlikon aktiv mitmacht, ist sehr lobenswert. Melanie Maessen die IKEA Market Managerin begrüsst die Anwesenden und betont, wie wichtig ihr der Kontakt mit dem lokalen Gewerbe ist. Der hohe Bekanntheitsgrad der Marke IKEA ist ihr nicht genug, man möchte sich mit den umliegenden KMUs auf Augenhöhe austauschen und den Standort Dietlikon zusammen attraktiv gestalten und fördern.

Auch Christoph Lang ist anwesend. Bis vor kurzem war er noch Präsident des Wirtschaft Netzwerk Flughafenregion Zürich. Dass er von seinem Amt zurückgetreten ist, kommt jetzt dem gid zugute, denn er kann mit der freigewordenen Zeit unser lokales Gewerbe in der wirtschaftlichen Entwicklung unterstützen. Seine Expertise ist Gold wert, denn er hatte mit dem Wirtschaftsnetzwerk

Flughafenregion Zürich das Grösste seiner Art in der Region mit heute über 800 Firmen gegründet und sehr erfolgreich gemacht.

Innovation wird grossgeschrieben

Martin Brunner zeigt in seiner Präsentation auf, dass der gid ein stetiges Wachstum an neuen Firmen verzeichnet. Mit den vielen innovativen Neuerungen, die jetzt umgesetzt werden, dürfte dieses in Zukunft noch weiter beschleunigt werden.

Einen interessanten Einblick in die Themen Ladendiebstahl und Vandalismus erhalten die aufmerksam zuhörenden Gäste von Pascal Sperandio, Safety and Security Specialist IKEA, sowie von Tom Wilhelm von der Kantonspolizei Zürich. Die IKEA mit Filialen rund um den Globus stellt einen interessanten Vergleich zum Thema Ladendiebstahl an, nach dem die Schweiz zu den sicheren Standorten mit unterdurchschnittlich wenig Ladendiebstählen gehört. Dennoch fehlt es am Anlass nicht an bizarren Erzählungen darüber, wie schamlos auch hierzulande Ladendiebe vorgehen.

In ihrer Abschlussrede des kurzweiligen Events lobt Gemeindepräsidentin Edith Zuber insbesondere auch die ehrenamtliche Arbeit von Martin Brunner, der als einer der Macher für den gid die guten Ideen auch umsetzt. Das «1.gid-Netzwerk-Frühstück» war ein voller Erfolg und macht Vorfreude auf die nächsten Anlässe.

Text und Bild: Felix Leimbacher

SCHIMex

Die Schimmelpilzsanierer

Säntisstrasse 30, 8305 Dietlikon

Tel. 044 833 36 86 info@schimmelpilzsanierer.ch


Dienstleistungen

- Beratung
- Montage
- Reparatur

044 500 42 54


• www.ariano-storen.ch • volketswil

Danke, dass Sie mich lesen.

Weihnachtsaktion effekdesign gmbh

Ja ist denn schon wieder Weihnachten!?

Benötigst du noch individuelle Weihnachtsgeschenke für deine Kundinnen oder Mitarbeiterinnen mit deinem Firmenlogo? Wir helfen dir bei der Geschenkideefindung, übernehmen die Personalisierung sowie Organisation und Lieferung zu dir. Melde dich doch gerne, in welche Richtung es gehen soll und mit welcher Stückzahl du rechnest. Falls du nur noch die Veredelung benötigst, können wir je nach Wunsch dein gewähltes Kunden- oder Mitarbeitergeschenk mit festlichen Sprüchen und Firmenlogo gezielt ergänzen. Warte nicht mehr lange – bedenke verlängerte Produktions- und Lieferzeiten zur Weihnachtssaison. Ab einem Auftragsvolumen von CHF 500 erhältst du 30 Brieföffner mit deinem Logo gratis dazu!



manche tun, was sie können.
manche können, was sie tun

effekdesign gmbh
Dorfstrasse 39
8305 Dietlikon

044 833 8305
www.effekdesign.ch
werbung@effekdesign.ch

Roundtable

Umfahrung und Brückensanierung Eglisau

Das Thema Umfahrung und Brückensanierung Eglisau bewegt nach wie vor. Mehrere Anfragen, Interpellationen und Postulate beim Kanton zum Thema brachten keine befriedigenden Antworten. Deshalb wurde durch die Kantonsräte Donato Scognamiglio (EVP) und Romaine Roggenmoser (SVP) kurzerhand ein Roundtable einberufen.

Sämtliche Interessengruppen, wie Gemeindevertreter, das Gewerbe, Anrainer etc. waren zum Roundtable am 7. August im Neuen Schloss Teufen geladen. Das Interesse war gross, denn obwohl der Anlass mitten in den Sommerferien stattfand, kamen fast 20 Teilnehmende – z.B. die Gemeindepräsidenten oder Ressortverantwortlichen aus Flaach, Freienstein, Buchberg, Rüdlingen, Eglisau, Rafz, aber auch das Gewerbe und von potenziellen Enteignungen Betroffene.

Die Traktandenliste war überschaubar, ging es im Grundsatz darum herauszufinden, welche Befürchtungen überhaupt im Raum standen. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass die Situation in vielen Punkten ähnlich eingeschätzt wird und man im Umgang mit dem Kanton dieselben Erfahrungen gemacht hat – nämlich eine recht einseitige Informationspolitik und viel weniger eine Zusammenarbeit, die zu vertraglichen Lösungen führen würde.

Bauzeit verkürzen

Ein breiter Konsens fand sich für die Haltung, dass die Bauzeit bei der Brückensanierung verkürzt werden müsse. Allenfalls könnte man sich eine Etappierung vorstellen, so dass sich die Bevölkerung und das Gewerbe zwischenzeitlich wieder erholen können von den einschneidenden Massnahmen. Dies wäre relativ einfach zu bewerkstelligen, indem man beim BGK vorerst nur den Teil «Betrieb» sicherstellen würde – also die absolut unerlässlichen Massnahmen wie die Brückensanierung umsetzt. Auf den Teil «Gestaltung» könnte man nach der Realisierung der Umfahrung eingehen – z.B. Veloweg oder Tempo-30-Zone.

Umfahrung vorantreiben

Ebenso unbestritten war, dass die Realisierung der Umfahrung endlich vorangetrieben werden müsse. Befürchtungen betrafen insbesondere das Betriebs- und Gestaltungskonzept, welches bei einer vollständigen Umsetzung der Umfahrung den Todesstoss versetzen könnte, weil ja dann durch die entschleunigte und durch Veloweg und Baumallee «aufgehübschte» Durchfahrt eine Umfahrung überflüssig würde.

Die Meinungen, Befürchtungen und Argumente des runden Tisches werden zusammengetragen und allen Teilnehmenden



zur Verfügung gestellt. Dies auch vor dem Hintergrund, dass alle dieselben Fakten und Werkzeuge zur Verfügung haben – gerade auch im Gespräch mit der Baudirektion. Den Kantonsräten Scognamiglio und Roggenmoser ist wichtig, dass der Kanton hilft, konstruktive Lösungen zu finden, anstatt immer wieder zu erklären, wes-

halb die eingebrachten Lösungsvorschläge nicht umsetzbar sind. Eine gemeinsame Strategie ist durch diesen «Runden Tisch» noch nicht entstanden, aber vorerst konzentriert man sich darauf, die negativen Folgen der langen Bauzeit abzufedern. So ziehen denn Scognamiglio und Roggenmoser eine erste positive Bilanz: In vielen

Punkten herrscht Konsens. Jetzt stellt sich nur noch die Frage, ob der Kanton auch gewillt ist, Hand zu bieten und die Verbesserungsvorschläge in die Planung einzubeziehen.

Text: Romaine Roggenmoser / Donato Scognamiglio, Foto: Rob Neuhaus

Avia Tankkarte

AVIA Benzinrapen für Spraykunst



Die Unterführung beim Brückenkopf Süd in Eglisau ist eine Attraktion. Der Gewerbeverein Eglisau unterstützte die Sprayaktion der Jugendarbeit mit dem AVIA Benzinrapen.

Mitglieder des Gewerbevereins Eglisau erhalten mit der AVIA Tankkarte 5 Rappen Rabatt pro Liter an jeder AVIA Tankstelle. Davon geht 1 Rappen an ein Projekt, das der Gewerbeverein unterstützt. Die Sprayaktion in der Unterführung Eglisau hat davon profitiert.

Legales Sprayen macht Freude

Unterführungen sind im Allgemeinen nicht gerade kulturelle Hotspots. Die Unterführung beim Brückenkopf Süd in Eglisau macht da seit ein paar Wochen eine Ausnahme. Am StreetArt Workshop der Jugendarbeit gestaltete eine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener die Wände der Unterführung neu. Anleitung und Einführung in verschiedene Spraytechniken erhielten sie von einem Graf-

fitkünstler. Sie erfuhren dabei auch den Unterschied zwischen legalem und illegalem Sprayen. Die Freude und Kreativität der jungen Sprayerinnen und Sprayer sind nun bei jedem Gang durch die Unterführung sichtbar.

Unterstützung vom Gewerbeverein

Der Gewerbeverein Eglisau konnte aus der Kasse, die vom AVIA Benzinrapen gefüttert wird, die Spraydosen offerieren. Für Vizepräsident Dominik Lee erfüllt das Engagement mehrere Zwecke: «Die Unterführung hat eine enorme Aufwertung erhalten. Es lohnt sich nicht nur aus Sicherheitsüberlegungen, die Unterführung zu benutzen, sondern auch, um die frisch gesprayten Kunstwerke zu bewundern.» Für einmal sind in dieser Beziehung die Fussgänger gegenüber dem motorisierten Verkehr im Vorteil.

Text: Rob Neuhaus
Fotos: Simone Wyss und Victor Witschi

Parkierungsverordnung

Parkierungsmöglichkeiten für das Gewerbe

Die Parkierungsverordnung regelt das Parkieren auf öffentlichem Grund in Eglisau neu. Im Städtli sollen die Parkplätze in erster Priorität für das Gewerbe sowie für Anwohner mit Parkbewilligung zur Verfügung stehen.

Das Gemeindegebiet ist aufgeteilt auf die Zonen ROT (Städtli) und GRÜN (übriges Gemeindegebiet). Gewerbebetriebe können für die Zone ROT Monats- oder Handwerkerbewilligungen (Tagesbewilligungen) kaufen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 45.– resp. CHF 5.–. In der Zone GRÜN kostet die Bewilligung CHF 35.– resp. CHF 5.–. **Betriebe mit Firmensitz in Eglisau können zudem eine Jahresbewilligung ROT oder GRÜN (je nach Firmenstandort) beziehen.** Voraussetzung für eine Bewilligung ist ein Auftrag bei Privat- oder Firmenkunden. Die Bewilligungen sind von Montag bis Freitag gültig.

Die Bewilligungen können bezogen werden:

- bei der Abteilung Bevölkerungsdienste & Sicherheit im 1. Stock des Gemeindehauses
- über die Parkingpay-App (www.parkingpay.ch) oder im Appstore

Wichtige Infos in Kürze:

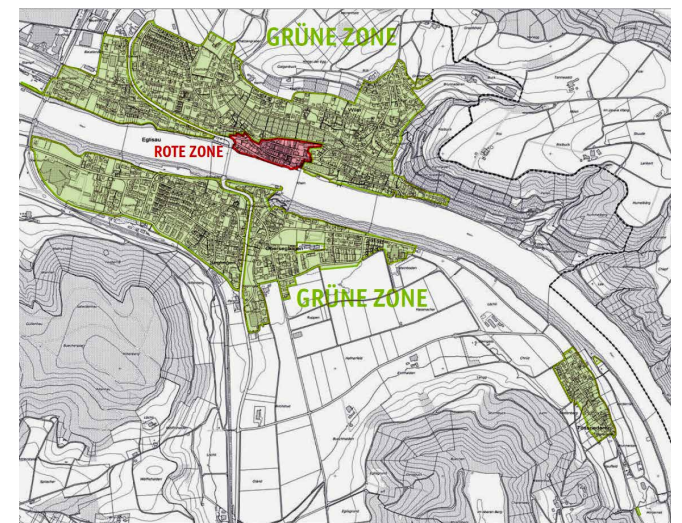
- Mit der Parkbewilligung ROT darf auch in der Zone GRÜN parkiert werden, mit GRÜN aber nur in GRÜN.
- In der Zone ROT sind alle Parkplätze sowie Parkhäuser für 30 Minuten gratis. Dennoch muss die Parkuhr oder die App bedient werden.
- Auf allen Strassenparkplätzen der Zone GRÜN kann mit einer blauen Parkscheibe bis zu drei Stunden parkiert werden, anschliessend braucht es eine Bewilligung (Parkingpay-App).
- Auf Parkplätzen ohne Parkuhr muss eine Bewilligung über Parkingpay-App gelöst werden.

Nähere Informationen zu den Parkmöglichkeiten und Tarifen

- Flyer «Neue Parkierungsverordnung Eglisau» am Schalter bei der Abteilung Bevölkerungsdienste & Sicherheit im 1. Stock des Gemeindehauses
- Dossier «Parkierung» auf der Gemeinde-Homepage: www.eglisau.ch/de/wohnen-gewerbe/parkierung/

Bei Fragen stehen Andrea Meier und Cora Hess den Gewerbetreibenden zu den normalen Öffnungszeiten gerne zur Verfügung: bevoelkerung@eglisau.ch, 043 043 422 35 02

Text: Rob Neuhaus / Gemeinde Eglisau



Immobilie geerbt - was tun ?



Jetzt QR-Code scannen oder über erbe-immo.ch Ratgeber herunterladen



Markus Kohler
Geschäftsführer/-inhaber
043 810 76 01
markus.kohler@remax.ch

RE/MAX
Eglisau

Wir sind Gewerbe.

Für **DRUCKSACHEN**
sind wir Ihr Ansprechpartner.

bm druck ag | Seebühlstrasse 36 | 8185 Winkel
info@bmdruck.ch | 044 872 50 20 | [@bmdruck](https://www.instagram.com/bmdruck)

Baustelle Dorfstrasse

Gewerbe bringt finanzielle Opfer für eine nachhaltige, sichere Energieversorgung

Die einseitige Sperrung der Dorfstrasse in Embrach fordert finanzielle Opfer von den Gewerbebetrieben. Über die Bauarbeiten informiert wurden sie dennoch spät und angehört erst nach einem Rekurs. Der GVET hätte sich gewünscht, früher ins Projekt einbezogen worden zu sein.

Die Gemeinde Embrach hat 1998 mit der Investition in ein holzbetriebenes Fernwärmenetz Pionierarbeit für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung geleistet. 2017 hat die Bevölkerung einem weiteren Ausbau des Netzes, zugestimmt. Seither steigt die Nachfrage von privaten Haushalten, die sich dem Wärmeverbund anschliessen möchten. Die Baustelle an der Dorfstrasse dient primär diesem Zweck.

Gewerbe aussen vor gelassen

Sechs Monate, also bis Ende März 2024, dauern die Bauarbeiten an der Dorfstrasse in Embrach voraussichtlich. So lange ist die Strasse nur einspurig befahrbar. Dies erschwert den Zugang zu den angrenzenden Gewerbebetrieben massiv. Bereits jetzt verzeichnen Unternehmen, deren Geschäft auf die Laufkundschaft und den Pendlerverkehr angewiesen ist, Umsatzeinbussen.

Von der einseitigen Sperrung haben die Betriebe erst kurz vor den Sommerferien aus einem Artikel im Zürcher Unterländer erfahren. Jene, die daraufhin bei der Gemeinde nach Details zur Verkehrsführung fragten, blitzten ab. Laut GVET-Präsident Dominic Müller, verwies man von der Gemeinde zum Kanton und von dort zum Investor, der Energie 360° AG, die den Ball wiederum dem Kanton zuspielte. «Wir sind enttäuscht und verärgert, dass wir erst nach mehrmaligem Nachfragen an Infos kamen. Ebenso störend war, dass die von den einzelnen Gewerbetreibenden aufgezeigten Befürchtungen nicht ernst genommen wurden. Das – und nicht das Projekt – führte zu unserem Rekurs, an dem acht Gewerbetreibende beteiligt waren.»

Gewerbetreibende fürchten um ihre Existenz

Grundsätzlich unterstützt das Gewerbe das Projekt für eine nachhaltige Wärmeversorgung. Dem Gewerbe ist auch bewusst, dass die Haushalte auf den Anschluss angewiesen sind. Wenig Verständnis hat es jedoch dafür, dass die angrenzenden Betriebe nicht von Anfang an einbezogen wurden. Offenbar dachten die Behörden nicht daran, dass ein Unternehmen grössere Umsatzeinbussen einkalkulieren muss, um die Investitions-,

Personal- und Ferienplanung sowie den Einkauf danach auszurichten. Ebenfalls schien weder der Gemeinde noch dem Kanton bewusst zu sein, dass ein Unternehmen seine Kunden frühzeitig über einen eingeschränkten Zugang informieren und an deren Loyalität appellieren möchte.

«Man kann die nachhaltige Wärmeversorgung der Bevölkerung durchaus als übergeordnetes Interesse betrachten. Das rechtfertigt aber nicht, wirtschaftliche Unternehmen in den Ruin zu treiben. Die acht Gewerbetreibenden, die Rekurs einlegten, haben Angst vor grösseren Umsatzeinbussen. Sie sehen ihre Existenz gefährdet. Die Behörden sollten das ernst nehmen. Das Mindeste, was wir angesichts der Opfer, die wir zwangsläufig erbringen müssen, erwartet hätten, wäre eine frühe, laufende und direkte Kommunikation seitens der Gemeinde gewesen.» so Müller.



Bildlegende: Der Weg zu den Embracher Geschäften, die – je nach Fahrtrichtung – nur mit einem Umweg über die Tannenstrasse erreichbar sind, ist gut beschildert.

Dank Rekurs etwas erreicht

Nach dem Rekurs der acht Gewerbetreibenden und 5 Rekursen von Privatpersonen durfte das Gewerbe dann doch Vertretern der Gemeinde ihre Anliegen und Vorschläge präsentieren. Die Lösungen, die daraufhin in Gesprächen und E-Mails, erarbeitet wurden, sind Kompromisse. Sie verhindern nicht die einspurige Verkehrsführung über diese lange Zeit. Beim Kanton hielt man den Vorschlag, die Strasse nur im Bereich des jeweiligen Bauabschnittes einspurig zu sperren, anstatt auf der ganzen Länge, nicht für umsetzbar. Die Kompromisse machen auch nicht die mangelhafte Kommunikation wieder gut. Immerhin verbessern sie die Situation der Geschäfte: Anders als ursprünglich geplant, ist Fahrrädern die Zufahrt gestattet; das ausführende Bauunternehmen arbeitet nun mit mindestens einem Team mehr, um die Bauzeit zu verkürzen; die Gemeinde hat einen Umfahrungsplan im Mitteilungsblatt veröffentlicht sowie die Umleitung über die Tannenstrasse zu jedem der betroffenen Betriebe signalisiert. Darüber hinaus hat die Verwaltung in der Zwischenzeit einige Informationen auf die Website geschaltet. Der Geschäftsführer der Gemeinde, Daniel von Büren sagte dazu: «Wir hoffen damit wenigstens ein Bisschen etwas wieder gut machen zu können. Wir wussten vor den Sommerferien selbst noch zu wenig über das Verkehrskonzept, um Anwohner und Gewerbe umfassend zu informieren und wollten warten, bis wir die Details vom Kanton erhalten würden. Das war ein Fehler. Das nächste Mal werden wir die Betroffenen früher einbeziehen und laufend jeweils über den gesicherten Wissensstand informieren.»

Hoffen auf die Bevölkerung

Der Gewerbevereinspräsident hofft nun auf einen reibungslosen Bauablauf, damit die geplanten Termine eingehalten werden, sowie auf die Unterstützung der Bevölkerung: «Zurzeit wird auf der Baustelle fleissig gearbeitet und die beteiligten Unternehmen verhalten sich zuvorkommend gegenüber den Mitarbeitenden des Gewerbes und den Passanten. Leider kam es in den ersten Wochen, wie befürchtet, zu starken Umsatzrückgängen bei diversen Ladenbetrieben. Ich bitte die Bevölkerung, das lokale Gewerbe in den kommenden Monaten, trotz der mühseligen Verkehrslage, zu unterstützen, denn dank dem vielfältigen Angebot ist Embrach ein lebenswertes Dorf.»

Text: Bernadette Dettling und Dominic Müller, Präsident GVET
Foto: GVET

Offener Sonntag im Embrachertal

Hop-on-hop-off von Lufingen bis Teufen und zurück

Am 26. November laden rund 60 Gewerbebetriebe zum Offenen Sonntag im Embrachertal ein. Der Gratis-Shuttle-Bus fährt trotz Baustelle ohne Einschränkung. Der ausgelassenen Festlaune steht also nichts im Wege.

Die aus vielen Touristen-Städten bekannte Hop-on-hop-off-Tour gibt es am Offenen Sonntag vom 26. November auch im Embrachertal: Ein Gratis-Shuttle verbindet die vielen von den Gewerbebetrieben organisierten Attraktionen zu einem grossen Fest. Der Bus ist ideal, um die Festplätze einen nach dem anderen aufzusuchen. Das Schöne am Offenen Sonntag: Jeder Festplatz bietet etwas anderes und überall trifft man auf bekannte Gesichter.

Gemeinden sind Bus-Sponsoren

Die Gemeinden Freienstein-Teufen, Rorbas, Embrach, Lufingen und Oberembrach treten wiederum als Bus-Sponsoren auf. «Wegen der Baustelle und der Umfahrung über die Tannenstrasse sind wir dieses Jahr besonders froh und dankbar um den Gratis-Shuttle», sagt Yves Schmid, der im GVET-Vorstand für die Organisation des Offenen Sonntags zuständig ist. Der Shuttle fährt wie jedes Jahr die Runde: Teufen, Rorbas/Freienstein, Tannenstrasse Embrach, Blumenland Lufingen und zurück über die Dorfstrasse Embrach. Die Festplätze sind, trotz Bauabschrankungen, für Fussgänger uneingeschränkt erreichbar. Der ausgelassenen Festlaune steht also nichts im Wege. Bitte das Privatauto zuhause lassen!

Die Weihnachtsmärkte im Blumenland und im VESO Gartenbrockenhaus, die vielen gluschtigen Food-Stände entlang der Dorfstrasse, Wettbewerbe mit interessanten Gewinnmöglichkeiten, Spiele für Kinder und die zwei Messehallen mit Festbühnen an der Tannenstrasse und im Zentrum Heerensteg in Rorbas: Wo man sich trifft, ist fröhliche Unterhaltung und viel gemütliche Geselligkeit garantiert. GVET

Der Busfahrplan und eine Übersicht des Festgeländes wurden im Mitteilungsblatt vom ?? publiziert. Sie können auch auf der Website des GVETs www.gvet.ch unter «Offener Sonntag» oder direkt mit dem Link <https://gvet.ch/offener-sonntag-embrachertal> heruntergeladen werden.

Die nächste Ausgabe der Gewerbezeitung erscheint am

Dienstag, 13. Februar 2024

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist am

Montag, 29. Januar 2024

Oesch AG

Kaminfegerarbeiten • Bedachungen
Kaminbau • Lüftungsreinigung

www.oeschag.ch - Embrach - 044 865 23 83

STEURI

TREUHAND
IMMOBILIEN

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SIE KÖNNEN AUF UNS ZÄHLEN.

- Buchhaltungen und Abschlussberatung
- Steuerberatung für Privatpersonen und Firmen
- Nachfolgeregelungen und Erbschaftsberatung
- Allgemeine Treuhandgeschäfte
- Eingeschränkte Revision
- Immobilienvermittlung und -verwaltung

STEURI + PARTNER AG | Bahnstrasse 1 | 8424 Embrach | Tel. 043 204 20 60 | info@steuritreuhand.ch | www.steuiritreuhand.ch

Larcher

RÜCKBAU-ERDBAU
KIES-ABSETZMULDEN

P. LARCHER AG
ZÜRCHERSTR. 23
8426 LUFINGEN
TEL. 043 455 20 50
FAX 043 455 20 51
www.larcher.ch

GUS AG
8428 Teufen
043 266 64 54
gus-ag.ch

Hecken schneiden und Böschungen mähen
Bäume fällen, Hacken und Stockfräsen
Winterdienst

GUS
Grün- und Strassenunterhalt

neues KINO Freienstein & BAGIO LUPAIO

WINTERBEIZ

2. November bis 17. Februar

DO | FR | SA ab 18 Uhr
Filme ab 21 Uhr

Feines Fondue & mehr geniessen.
Anschliessend auch Filme im Kinosaal.

Reservierungen & Eventanfragen:
www.neueskino.ch

neues KINO · Strickgasse 1 · 8427 Freienstein
neueskino@langfilm.ch · 044 865 66 71

Wirtshaus zum WYBERG

...so richtig herzlich!

NEU
Wyberg-Seminar – Das Seminar mit Herz!
Wyberg-Bankette – Das Bankett mit Herz!
– Wirtsstube (70 Pers.)
– Gourmetstübli (45 Pers.)
– Neu Sevino (32 Pers.)

Wyberg-Catering

Wir beraten Sie gerne!

Familie Aeschlimann-Mathiuert
Oberteufenerstrasse 1
CH-8428 Teufen ZH
044 865 49 72
www.wyberg.ch

Mittwoch bis Sonntag geöffnet

Altersausflug

Spass und Gaudi auf dem Atzmännig

Der diesjährige Altersausflug des Gewerbevereins führte die Gäste zum Rodelbahnfahren und Wasserrutschen auf dem Atzmännig.

Alle zwei Jahre führt der Gewerbeverein Wallisellen den Seniorenausflug durch. Eingeladen werden alle 75-jährigen und noch ältere Wallisellerinnen und Walliseller. Damit möchte sich der Gewerbeverein bedanken für die Treue, welche die Wallisellerinnen und Walliseller dem lokalen Gewerbe entgegenbringen.

Dieser sehr netten Geste folgten 187 Seniorinnen und Senioren und versammelten sich am vergangenen Donnerstag gegen ab 13:30 Uhr bei bewölktem Wetter und warmen Temperaturen beim Gemeindehaus. Nun musste die



Zuteilung auf die dreissig freiwilligen Fahrer aus dem Gewerbe, Freunden und Bekannten zugeteilt werden. Eine nicht immer einfache Angelegenheit, meinte Dario Attinger, der als Verantwortlicher für diesen Anlass zeichnet. Doch schon vor der geplanten Abfahrtszeit um 14 Uhr, starteten die Reisenden Richtung Zürcher Oberland, mit dem Ziel Goldingen/Atzmännig. Nach rund eineinhalb Stunden erreichten die Ausflügler den auf 824 Meter über Meer liegenden Sommer-Freizeitpark. Während sich die Einen mit Kaffee und Kuchen begnügten, wollten 62 Seniorinnen und Senioren bei einer Rodelbahnfahrt oder auf der Wasserrutsche Spass haben. «Das war ein Spektakel», erinnert sich eine Zuschauerin.

Gegen 18 Uhr füllte sich der Saal zum Doktorhaus mit den Ankömmlingen und rasch waren alle gedeckten runden Tische besetzt. Dort wurde bald der Fleischkäse auf Salatbeet aufgetischt und neben dem Mineralwasser Walliseller Weine eingeschonkt. Nach dieser Hauptspeise gab Dario Attinger noch einige Zahlen bekannt und begrüßte speziell Frau Gertrud Spiewok als älteste Teilnehmerin mit 88 Jahren und überreichte ihr einen grossen Blumenstraus von Corinne Remund.

Auf der Bühne hinter dem Vorhang hatte sich die Jugendmusik Glattal aufgestellt. Mit ihrem «Happy Birthday» gratulierten die Jugendlichen dem anwesenden Arthur Spörri, der seinen 88. Geburtstag feiern durfte. Dario Attinger beschenkte den rüstigen Walliseller unter grossem Applaus mit einer grossen Flasche Wein. Nach den Klängen der jungen Musikantinnen und Musikanten und dem leckeren Essen, trat Heinz Winkler ans Mikrofon und bedankte sich im Namen aller Gäste beim Gewerbeverein für den tollen Tag, das feine Essen und was das Gewerbe für Wallisellen tut. «Ich werde auch in Zukunft das Gewerbe in Wallisellen unterstützen und hoffe, dass sich viele der Anwesenden dasselbe tun», erklärte er.

Von den Anwesenden hörte man immer wieder, dass es «ein sehr schöner und gelungener Anlass war, der sehr viel Freude bereitet».

Text und Bilder: Edgar Eberhard



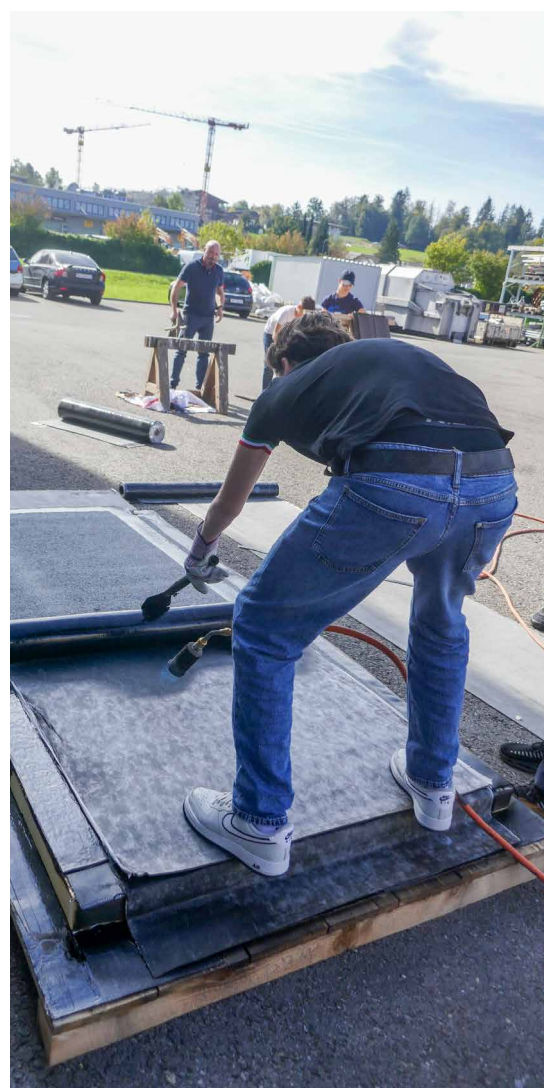
Berufserkundungstag

Jugendliche wollten es wissen

Am diesjährigen Berufserkundungstag besuchten 145 Schülerinnen und Schüler 25 Unternehmen in und um Wallisellen und liessen sich über Berufsmöglichkeiten informieren.

Am Donnerstag, 28. September, hiess es für 145 Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe Bürgli, sich bei Industrie, Gewerbe und Dienstleistungssektor ein Bild über mögliche Berufsausbildung in ihrer Wohnregion zu machen.

Der Gewerbeverein Wallisellen hat im Frühjahr die in Wallisellen ansässigen Unternehmen und Betriebe angeschrieben und sie darüber informiert, wie sie am Berufserkundungstag teilnehmen können. Darauf haben sich 25 Unternehmen bereit erklärt, Jugendliche zu empfangen. Im Vorfeld haben sich die Jugend-



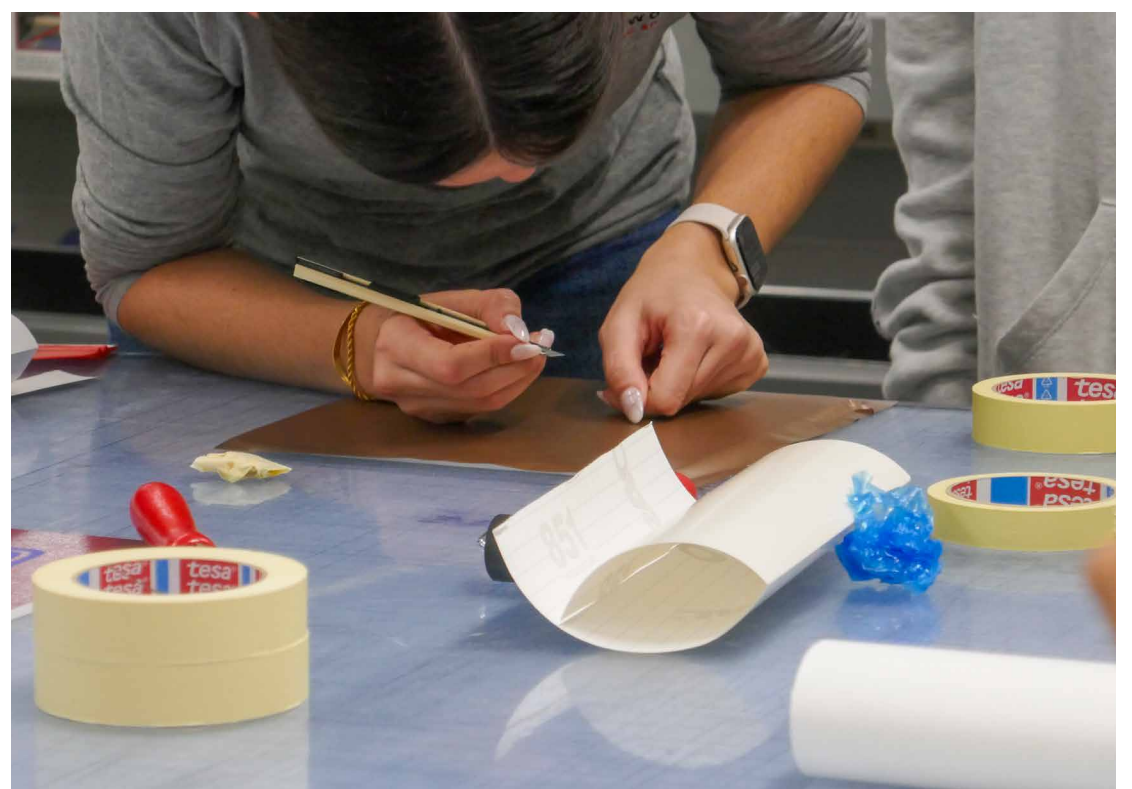
lichen fleissig auf die Berufserkundungen vorbereitet, indem sie sich über die zu besuchenden Unternehmen und die Berufsbilder informierten. Dabei galt es, sich für zwei Berufsfelder aus einer breiten Palette von rund dreissig Berufsmöglichkeiten zu entscheiden, welche mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis (EFA) oder dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abschliessen. Diese gewählten Berufe konnten sie dann – einer am Vormittag und einer am Nachmittag – bei den entsprechenden Betrieben etwas kennen lernen. Das grösste Interesse galt den Berufsfeldern Kaufmann/frau, Zeichner/in und Architektur sowie dem Bau- und Baunebengewerbe. Auch über die handwerklichen Berufe aus Dienstleistungen, Logistik, Elektrotechnik, Mechanik, Informatik, Gastronomie und vieles mehr, wollten sich die 145 Jugendlichen ein Bild machen.

23 Jugendliche haben sich im Alters- und Pflegezentrum Wägelwiesen die Pflegeberufe sowie Koch und Köchin erklären lassen. Sie hatten sich gut vorbereitet und stellten Fragen beispielsweise bezüglich Arbeitszeiten, Ausbildung, Entwicklungsmöglichkeiten und Lehrlingslohn. Einer der Schüler kocht gerne und will sich über den Kochberuf informieren. Sein Kollege möchte hinter den Beruf des Pflegeberufs schauen, da seine Mutter in diesem Bereich tätig ist. Bei der Frontwork AG haben sich zehn Jugendliche für den Beruf Gestalter/in Werbetechnik EFZ informieren lassen. Sie wurden in das Handwerk des Folierens eingeführt, was auf mässiges Interesse stiess. «Ich bin eigentlich nicht interessiert daran, wir sind einfach zugeteilt worden», sagten die Jugendlichen.

Neun Jugendliche liessen sich bei der Carl Meier Sohn AG über die Berufe Dachdecker/in EFZ und Spengler/in EFZ informieren. Die Jugendlichen durften sich in handfesten Arbeiten üben und zeigten weniger bis mehr konkrete Interessen an diesen Berufen. «Das ist sehr unterschiedlich, am Vormittag sind Jugendliche bei uns gewesen, die sich wirklich interessiert haben», meinte der Geschäftsführer und Schulpräsident Remo Gaus. Bei Televista AG interessierten sich zwanzig Jugendliche über die Berufe Journalist/in und Moderator/in. Mit ihnen hat Christian Dubs anhand von ihren Berufswahl-Aussagen Interview- und Fragetechnik geübt. Dabei hat sich ein Jugendlicher klar für den Beruf des Fluglotsen ausgesprochen.

Fazit des Tages: Viele der Jugendlichen – mit wenigen Ausnahmen – haben noch wenig Vorstellung von ihrer beruflichen Ausbildung und wurden mangels konkreten Interessen den angebotenen Berufsfeldern zugeteilt. Dabei konnten sie immerhin etwas Neues erfahren und vielleicht hat das Eine oder Andere doch noch ihr Interesse geweckt.

Text und Bilder: Edgar Eberhard



Lernendenpreis

Gute Leistungen wurden belohnt

Den diesjährigen Lernendenpreis verdienten sich drei Lehrabsolventen mit hohen Abschlussnoten.

Seit drei Jahren richtet der Gewerbeverein Wallisellen (GVW) den Lernendenpreis aus. Dabei geht es darum, hervorragende Leistungen der besten Lehrgängerinnen und Lehrgänger zu würdigen und im motivierenden Sinne zu belohnen. Zudem sollen auch die Lehrmeisterin/Lehrmeister dieser Besten gewürdigt werden.

Dieses Jahr hat Michelle Céline Hofmeister von der Keller Immobilien Treuhand AG als Kauffrau EFZ mit der Note 5.3 den Rang 1 belegt. Es ist bereits das zweite Mal, dass eine Lehrabsolventin dieses Unternehmens den ersten Rang belegt. Letztes Jahr hat Jill Oertli ihre Lehre zur Kauffrau EFZ bei Keller Immobilien-Treuhand AG mit Bravour abgeschlossen. «Ich werde noch mit einem 50-Prozent-Pensum bei meinem Lehrbetrieb weiterarbeiten, denn ich werde eine Weiterbildung in dieser Branche machen, die mich die anderen 50 Prozent fordert», erklärte Michelle.

Auf den zweiten Platz haben es Jennifer Nemeth und Luis Hürlimann geschafft. Jennifer Nemeth hat sich bei der Bäckerei Conditorei Fleischli AG als Detailhandelskauffrau EFZ ausbilden lassen und die Lehre mit der Abschlussnote 5.2 abgeschlossen. Sie wird die Berufsmaturitätsschule im Vollzeitbildungsgang besuchen. Ebenfalls mit Note 5.2, hat Luis Hürlimann als Gestalter Werbetechnik EFZ bei der Frontwork AG, seine Lehre abgeschlossen. «Ich hatte eine gute Lehrzeit in einem tollen Unternehmen. Dort werde ich noch einige Monate arbeiten, bis ich ins Militär muss. Danach will ich mich weiterbilden und gehe vielleicht wieder zurück zu Frontwork AG», beschreibt Luis seine Pläne.

«Ich gratuliere euch allen zu diesen Abschlüssen und wünsche euch alles Gute in eurem Arbeitsleben», würdigte Dario Attinger vom GVW die Geehrten. Ihnen wurde eine Auszeichnung sowie ein kleiner Geldpreis übergeben, was die Beschenkten erfreute. Der GVW offerierte den Gästen nach dieser kurzen Ehrung ein leckeres Abendessen im Familiensaal des Restaurants zum Doktorhaus. «Mit diesem Anlass möchte der Gewerbeverein den Ausbildungsstätten in der Gemeinde Wallisellen seinen Dank und seine Wertschätzung zum Ausdruck bringen und die besten Lernenden sowie deren Lehrmeisterinnen und Lehrmeister auszeichnen. Wir möchten, dass sich der Anlass etabliert und sich in Zukunft noch mehr Lehrbetriebe daran beteiligen», erhofft sich Andreas Bollier, Präsident des GVW.

Text und Bild: Edgar Eberhard



DANKE, dass Sie unsere **INSERENTEN** berücksichtigen.

BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 09 45, FAX 044 830 09 46
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH



Opfikonstrasse 61
8304 Wallisellen
garagemeyerag.ch
+41 44 830 28 07

Seit über 55 Jahren und
3 Generationen
Ihr Ansprechpartner für
Auto · Motorrad · Roller

Offizieller Vertreter von:

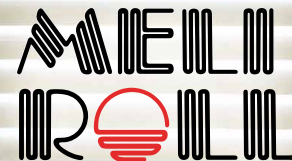


FRÜH IMMOBILIEN

Ihr Zuhause

eifach verchaufe!

Gratis und schnell online Immobilie schätzen. fruehimmo.ch



Rolf Meli
Geerenstrasse 9
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollläden · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz

AUTOHILFE ZÜRICH



24-Stunden Pannen- und Unfalldienst vom Motorrad bis zum Doppelgelenksbus
Mietwagenstation | Eigene Reparaturwerkstatt

Wallisellen Hertistrasse 26, 8304 Wallisellen
Zürich Hohlstrasse 419, 8003 Zürich

0848 77 99 99 | info@autohilfe.ch | www.autohilfe.ch

KELLER

IMMOBILIEN

Für alle Fragen rund um
Immobilien sind Sie bei uns
an der richtigen Adresse.
kit.ch



Keller Immobilien-Treuhand AG
Kompetenzzentrum für Immobilien
Kirchstrasse 1 · Postfach · 8304 Wallisellen
Telefon +41 44 800 85 85 · kit@kit.ch

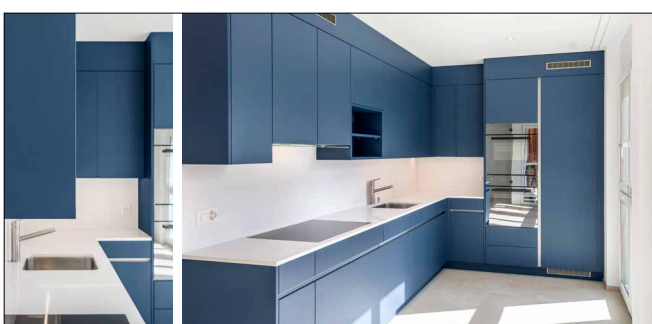
VERKAUF | BEWIRTSCHAFTUNG | BERATUNG | BEWERTUNG | BAUTREUHAND | PORTFOLIO-MANAGEMENT



Das Lyner Team – ein verlässlicher
Partner für Ihre Haustechnik!

- Neubauten und Totalsanierungen
- Beratung und Planung von A-Z
- Badezimmer- und Küchenumbau
- Einbau von Enthärtungsanlagen
- Boilerentkalkung
- Sanitär- und Heizungsreparaturen
- Sanierung von Heizungsanlagen

Lyner Haustechnik AG
Kriesbachstrasse 3
8304 Wallisellen
Telefon 044 830 30 40
lyner@bluewin.ch



Sie brauchen - wir designen



Tel. 044 839 13 05
Opfikonstrasse 1 | 8304 Wallisellen
info@chreisel-ag.ch | www.chreisel-ag.ch

DachPartner AG

Bedachungen - Fassadenbau - Dach/Bau-Service
Opfikonstrasse 153 - 8050 Zürich - T.044 321 51 15 - info@d-p.ch
www.dachpartner.ch

Lehrlingspreis

Am Höremer Lehrlingspreis 2023 haben alle gewonnen

15 Jugendliche haben in Höremer Unternehmen erfolgreich eine Lehre abgeschlossen. Der Beste unter den Erfolgreichen ist Noah Dettwiler.

Im gewerblichen Höri scheint die Welt noch in Ordnung zu sein, als wäre der Fachkräftemangel gar kein Thema. Das ist natürlich nicht ganz so, aber es stimmt zuversichtlich, zuzusehen, wie 15 Jugendliche stolz geehrt werden, weil sie eine Handwerkerlehre erfolgreich abgeschlossen haben. «Alle haben eigentlich gewonnen», sagt dann auch Präsident Giuseppe D'Antonio richtigerweise an der Preisübergabe. «Alle, die abgeschlossen haben und nun den Grundstein für die weitere berufliche Karriere gelegt haben.»

Der Primus inter Pares, also der Erste unter Seinesgleichen, heisst Noah Dettwiler. «Eine gute Note habe ich schon erwartet, aber dass ich gleich den Lehrlingspreis gewinne, hat mich doch überrascht und natürlich riesig gefreut», sagt er dazu. Zeit zum Durchatmen hat er nicht – er absolviert im Moment berufsbegleitend für zwei Jahre die Berufsmittelschule. Er will sich noch nicht ganz genau festlegen, wohin es beruflich geht. «So in Richtung Ingenieur», meint er dazu.

Seine Lehrfirma, die Baltensperger AG, ist im Bereich Stahlbau- und Metallbaukonstruktionen tätig und baut teilweise spektakuläre Brücken, Werkhallen, Überdachungen und vieles mehr. «An grossen Projekten von A bis Z mitzuarbeiten, hat mir während der Lehrzeit besonders gefallen. Und dann am Schluss dabei zu sein, wenn beispielsweise eine Brücke in der Nacht millimetergenau montiert wird», erzählt Noah Dettwiler begeistert.

Text: Gerold Brüttsch-Prévôt
Bilder: Bruno Podetti



Noah Dettwiler mit Giuseppe D'Antonio, Präsident des Gewerbevereins Höri



Von links nach rechts: Präsident Giuseppe D'Antonio, Stephan Kägi, Finn Bosshard, Ellen Schär, Sandro Tanner, Noah Dettwiler, Giles Tran, Colin Fuhrer, Grisha Gyr, Cédric Spichiger, Vizepräsident Markus Schweizer

Der Gewerbeverein Höri gratuliert folgenden Lehrgängerinnen und Lehrgänger zum erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung:

Adrian Romero Correa
Anlagen- und Apparatebauer
Pius Nadler AG

Alessio Angiola
Polymechaniker EFZ Profil G
OERTLI Werkzeuge AG

Alvaro Daniel Naranjo Heras
Logistiker EBA, OERTLI Werkzeuge AG

Cédric Spichiger
Elektroinstallateur EFZ
Götz Elektro AG

Ellen Schär
Polymechanikerin EFZ
OERTLI Werkzeuge AG

Finn Bosshard
Automobil-Mechatroniker EFZ
Sportec AG

Giles Tran
Metallbauer EFZ Stahlbau
Baltensperger AG

Mohammad Mohammadi
Produktionsmechaniker EFZ
OERTLI Werkzeuge AG

Nick Loosli
Schreiner EFZ Möbel/Innenausbau
U. Baumgartner AG

Nikola Milovanovic
Polymechaniker EFZ Profil G
OERTLI Werkzeuge AG

Noah Dettwiler
Metallbauer EFZ Stahlbau
Baltensperger AG

Philipp Stumpf
Polymechaniker EFZ Profil E
OERTLI Werkzeuge AG

Selmir Vildic
Produktionsmechaniker EFZ
OERTLI Werkzeuge AG

Steven Wyss
Schreiner EFZ, Pius Nadler AG

Tim Albrecht
Schreiner EFZ, Pius Nadler AG

Porträt

Entdecken Sie die Welt des Kaffeegenusses bei moCaffé

Anna und Sergio Cagnazzo haben moCaffé aus Leidenschaft für einen guten Espresso gegründet.

«Espresso ist unsere Passion – wir lieben dieses wunderbare, kleine Getränk», sagen Anna und Sergio Cagnazzo einstimmig. Deshalb ist es ihnen wichtig, nicht nur erlesene Kaffee- und Esspressomischungen anzubieten, sondern auch zu zeigen, wie man Kaffee richtig zubereitet. So reisen sie mit ihren Kundinnen und Kunden in der Zeitgeschichte zurück und führen sie in ihre moCaffé-Welt ein, in der Kaffee eine heisse Leidenschaft ist. Sämtliche Zutaten der angebotenen Kaffeesorten sind handerlesen und werden über ein qualitativ hochwertiges Verfahren in Italien hergestellt.

Im moCaffé-Shop in Bülach hat man die Möglichkeit, die ganze Welt des Kaffees zu entdecken. Hier kann der Kaffee unverbindlich degustiert und zudem viele Delikatessen probiert werden.

Text und Bild: zVg



moCaffé
Bahnhofstrasse 1
8180 Bülach

079 406 28 11
info@mocaffe.ch
www.mocaffe.ch



Tun Sie sich und dem Schweizer Gewerbe was Gutes.



Savoldelli & Söhne AG



GÖTZ ELEKTRO AG
www.goetz-elektro.ch

HÖRI T 044 864 82 82
ZÜRICH T 044 362 86 35
EMBRACH T 044 865 47 80

GÖTZ BRINGT SPANNUNG ...

Persönlich.
Von hier. Für Sie.



Agenturen in Ihrer Nähe:
Dietlikon, André Bruggmann 079 583 12 03
Bülach, Patric Gross 079 326 53 67



Quaranta
GARAGE HÖRI

www.garage-quaranta.ch



Wehntalerstrasse 24a · 8181 Höri · 044 860 41 77 · info@garage-quaranta.ch



- > Verkauf und Ankauf von Fahrzeugen
 - > Reifenservice
 - > Originalersatzteile und Zubehör
 - > Unfallreparaturen
 - > Service und Reparaturen an Personenwagen
 - > Scheibenreparaturen
 - > Rädereinlagerung
- Offizieller SUBARU-Vertreter**

Hiltebrand 50 Jahre
Die innovative Kunstschmiede seit 1972

Wärmehocker für kalte Tage!



kunstschlosserei.ch
Kunstschmiede Metallbau Schlosserei
Kunstschlosserei AG 8181 Höri

Geschenkgutscheine

Zustupf an persönliche Wünsche

Ob als Geburtstagsgeschenk, zu Weihnachten, als Überraschung zur Pensionierung oder einfach als Dankeschön: Klotener Gutscheine sind sehr beliebt.

Der Klotener Gewerbeverein hat einige neue Mitglieder und so nutzte der Vorstand dies zum Anlass, die Klotener Gewebegutscheine zu überarbeiten. Viele neue Annahmestellen bieten noch mehr Möglichkeiten, die Gutscheine einzusetzen. Egal ob privat oder beruflich – es gibt für fast alle Wünsche ein passendes Angebot. Der Weihnachtseinkauf in Kloten kann beginnen.

Die Klotener Geschenkgutscheine sind ein wertvolles und gern gesehenes Geschenk für alle. Seit deren Einführung vor rund 22 Jahren durch den Gewerbeverein Kloten konnte über eine Million Franken umgesetzt werden. Es wurden verschiedenste Waren und Dienstleistungen in den ortsansässigen Geschäften bezogen.

Die Gutscheine sind im Wert von 10, 20 und 50 Franken erhältlich und können an den unten aufgeführten Klotener Verkaufsstellen bezogen werden. Einsetzen kann man sie so unkompliziert, wie mit Bargeld bezahlen. Die Vielfalt an teilnehmenden Annahmestellen ist gross: Coiffeur, Bäckerei, Blumen- und Stoffladen, Velofachhandel, Fitnesscenter, Optiker, zahlreiche Restaurants und viele mehr. In über 40 hiesigen Geschäften werden die Gutscheine angenommen.

Ein klarer Vorteil der Gutscheine ist, dass sie für den Beschenkten ein willkommener Zustupf an seine persönlichen Wünsche sind. Zusätzlich wird mit dieser Zahlungsart das hiesige Gewerbe belebt und unterstützt. Es ist Geld, welches im Klotener Gewerbe bleibt. Und das ist besonders in der heutigen Zeit sehr wichtig.

Text: Claudia Sigris

Klotener Geschenkgutscheine präsentieren sich in 10, 20 und 50 Franken. Sie sind in den folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

– **Drogerie / Apotheke am Stadtplatz**
Marktgasse 1
044 813 75 61
www.am-stadtplatz.ch

– **Papeterie Köhler**
Kirchgasse 16
044 813 10 44
www.koehler.ch

– **Rex Apotheke Kloten AG**
Schaffhauserstrasse 125
044 813 79 33
www.rexapotheke.ch

Die Annahmestellen sind immer aktualisiert unter: gewerbekloten.ch/geschenkgutschein



Porträt

Zu Gast im «fit4school» Lern- und Coachingcenter Kloten

Zum einjährigen Jubiläum empfing in grado gmbh Mitglieder des Gewerbevereins Kloten zum Lunch. Zuvor erhielten die Besucher einen Einblick in die Tätigkeit vom «fit4school» Lern- und Coachingcenter.

Eine kleine, aber sehr interessierte Anzahl von Teilnehmenden des Gewerbevereins Kloten versammelte sich anfangs Oktober im ersten Stock an der Schaffhauserstrasse 144 (oberhalb Gerbeplatz). In grosszügigen und hellen Räumlichkeiten der Firma in grado GmbH wurden sie von den Inhabern und der Geschäftsleitung in einer lockeren Lernatmosphäre empfangen. Franchisenehmerin des von der Stiftung «fit4school» ins Leben gerufenen Konzepts ist die «in grado gmbh» mit Sitz in Kloten.

«Die schulergänzende Unterstützung ist im Wachstum begriffen», betonte in seiner Begrüssung Gerry Romanescu, geschäftsführender Gesellschafter von in grado gmbh.

Das Team unterstützt Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe, aber auch Gymnasiasten oder Lehrlinge dabei, Lernstrategien zu entwickeln und mit Prüfungsangst umzugehen. Nachhilfe in den Fächern Mathe und Sprachen bieten sie genauso an wie Gymnavorbereitung oder Unterstützung in Wirtschaft und Recht während der Berufsausbildung.

«Immer mehr Schülerinnen und Schüler nehmen diese Angebote in Anspruch, denn die Herausforderungen in der Bildung sind mannigfaltig und die Bedürfnisse der Jugendlichen so individuell, dass die Volksschule und ihre Lehrpersonen an ihre Grenzen gelangen.» Gerry Romanescu betonte, dass es vielfach nur niederschwellige Unterstützung braucht, um bei Kindern den Knopf zu lösen und wieder Freude an der Schule zu vermitteln. Genau hier setzt die Stiftung «fit4school» an.

Die Stiftung hat mit Psychologen Lerncoachings entwickelt, um den Kindern und Jugendlichen Strategien, Methoden und Techniken zu vermitteln, mit denen sie den Schulalltag selbstverantwortlich gestalten lernen, dem schulischen und sozialen Druck entspannter begegnen und sich besser fokussieren und weniger ablenken lassen. Und dies mit grossem Erfolg, wie der ebenfalls anwesende Kushtrim Arifi, Vertreter der Stiftung «fit4school» unterstrich. «Derzeit existieren rund 30 Lern- und Coachingzentren verteilt über das ganze Land, Tendenz zunehmend».

Besonders interessant für die Teilnehmer der Veranstaltung war die Vorstellung des neuen Angebots «fit4school:pro», das sich an Lehrlinge und Lehrbetriebe richtet. «Im Auftrag des Lehrbetriebs fördern, begleiten und unterstützen wir die Lernenden» erläuterte Kushtrim Arifi und fügte hinzu, «wir leisten eine durchgängige Lernbegleitung während der ganzen Lehrzeit bis zur Lehrabschlussprüfung, ergänzt mit Workshops zu Motivation und Benimmregeln, so genannten Knigge-Kurse». Dieses Angebot stiess bei den Teilnehmenden - nicht wenige davon auch Ausbildungsbetriebe - auf reges Interesse.

Beide Verantwortliche betonen, dass generell bei den Angeboten das Augenmerk zusätzlich auf die Förderung der persönlichen Entwicklung und das Selbstmanagement gelegt wird. Gerry Romanescu: «Unser Ziel ist, die Motivation und die Begeisterung der Lernenden zu stärken. Damit überwinden sie Hindernisse beim Lernen, und meistern ihre tagtäglichen Herausforderungen, und letztendlich wird dadurch auch das Risiko eines Lehrabbruchs reduziert».

Zum Abschluss der kurzweiligen Präsentation erwähnte der Geschäftsführer, dass der Name «in grado» erahnen liess, dass es die Absicht sei über das Kernangebot von «fit4school» hinaus weitere Angebote zu entwickeln, die der Befähigung von Menschen jeden Alters im Umgang mit Herausforderungen in den unterschiedlichsten Lebensphasen dienen sollen. Integrationskurse, Deutsch für Erwachsene, themenspezifische Weiterbildungen sind nur eine Auswahl. Und ganz nebenbei lassen sich die Arbeitsplätze und der Sitzungsraum auch stunden- oder tageweise mieten.

Während des angeregten Gedankenaustauschs und dem gemeinsam vom Gewerbeverein Kloten und in grado offerierten Apéro Riche, standen auch Zentrumsleiterin Mary Romanescu und Beirat Urs Brüttsch Red und Antwort.

Bericht und Foto: zvg



Aufmerksam hören die Mitglieder des Gewerbevereins Kloten den Referenten von in grado gmbh zu: Gerry Romanescu (re) und Kushtrim Arifi.

in grado gmbh
Schaffhauserstrasse 144
8302 Kloten
044 881 44 43

Das Angebot der Firma richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe, aber auch Gymnasiasten oder Lehrlinge. Es umfasst u.a. Lernstrategien entwickeln und mit Prüfungsangst umgehen können. Zudem bietet sie Nachhilfe in den Fächern Mathe und Sprachen sowie Gymnavorbereitung oder Unterstützung in Wirtschaft und Recht während der Berufsausbildung an.

Helfen Sie den Schweizer Unternehmen.

FH WärmeTechnik AG
Gerlisberg 7
8302 Kloten
T +41 44 813 49 40
F +41 44 813 49 42
fh@fhwaerme.ch
www.fhwaerme.ch

Ihr Partner wenn es um Energie und Wärme geht.

- Wärmepumpen / Photovoltaik
- Kamin und Heizungssanierungen
- 24 Stunden Brenner Service / 365 Tage
- Beratung, Installation und Ausführung
- Feuerungskontrolle mit Eidg. Fachausweis
- Erneuerbare Energien

Ein Familienbetrieb seit 1983.

Bilgeri Möbel
Dorfstrasse 34, 8302 Kloten
+ bodenbeläge

MÖBELVIELFALT AUF 4 ETAGEN!

Mit uns liegen Sie richtig!

ONLINE-SHOP AUF: BILGERI-MOEBEL.CH

Montag-Freitag: 09.00-12.00/13.30-18.30
Samstag: 09.00-16.00 durchgehend offen
Telefon: 044 814 23 76

Wir verwirklichen Ihre Einrichtungsträume
+ Vorleseservice für alle Bodenbeläge

Isler & Isler
Sanitär-, Heizungs- und Solartechnik
seit 1978
Dorfstrasse 5
8302 Kloten
Tel: 043 255 40 20
www.isler-sanitaer.ch

Wir danken unserer Kundschaft recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Treue.

Geme stehen wir Ihnen auch im neuen Jahr wieder zur Verfügung, wenn Sie ein schönes Badezimmer oder verlässliche Installationen benötigen.

Wir wünschen allen schöne Weihnachtstage und viel Erfolg im neuen Jahr!

DANKE, dass Sie mich lesen!

AGOSTI
Die Malermeister
70 Jahre

Ehrensperger Partner Vermögensverwaltung

Ehrensperger Partner Vermögensverwaltung AG
Hamelrainstrasse 15
CH-8302 Kloten
T +41 (0)44 815 59 00
info@ehrenspergerpartner.ch

ristorante Mercato

WEIHNACHTSFEIER IM RISTORANTE MERCATO

Dieses Jahr wird die Weihnachtsfeier oder der Jahresabschluss mit Deinem Team, Verein oder Freunden ein unvergesslicher italienischer Moment!

Wir freuen uns auf Deinen Anruf unter Tel. 044 804 44 55.

Ristorante Mercato | Marktgasse 19 | 8302 Kloten
mercato@ca-chesa.ch | www.ristorante-mercato.ch

restaurant & bar Tschadun

TSCHADUN RACLETTE TRUCKLA
Ein Wintererlebnis der genussvollen Art mit alpinem Ambiente

Outdoor Raclette jeden Donnerstag ab 16. November

Jeweils von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr direkt aus unserem Food Container auf der Terrasse.

Restaurant & Bar Tschadun | Hotel Allegro Lodge
Hamelrainstrasse 5 | CH-8302 Kloten | Tel. +41 44 804 44 45
tschadun@ca-chesa.ch | www.tschadun.ch

Degustation

Panettoni – die süsse Verführung aus Italien – bei Archetti Vini d'Italia



Weihnachten steht vor der Tür und die ersten Bestellungen für den feinen Panettone al Moscato flattern bei Archetti Vini d'Italia ins Haus.

Wer diese Spezialität aus dem Piemont noch nicht kennt, sollte sie unbedingt probieren. Der San Lorenzo verdankt seine saftige Konsistenz dem Zusatz von Moscato. Die fruchtigen Rosinen (und nur Rosinen) unterstreichen die angenehme und ausgesprochen harmonische Süsse. Ein Zuckerguss mit Mandeln vervollständigt das kleine Meisterwerk.

Panettoni sind in Italien an den Feiertagen kaum wegzudenken, aber auch bei uns erfreuen sie sich immer grösserer Beliebtheit. Der San Lorenzo wird nicht industriell hergestellt und ist daher nur für eine begrenzte Zeit verfügbar. Von Ende Oktober bis ... «es hüt solangs hüt», in der Regel bis zu Weihnachten.

Um sicher nicht leer auszugehen, lohnt sich eine Vorbestellung. Reservierungen können per Telefon oder E-Mail beim Archetti-Team in Bassersdorf getätigt werden. Und sollten Sie nicht zu den Freunden von süssen Versuchungen werden, aber dennoch auf der Suche nach einem stilvollen Geschenk als Mitbringsel sein, so wird Sie das Team von Archetti in Bassersdorf ebenfalls kompetent beraten.

Traditionell im Dezember findet bei Archetti Vini d'Italia die letzte, aber auch gemütlichste, Degustation

im Jahr statt. Ausgesuchte Festtagsweine, geschmackvolle Geschenkideen und natürlich auch Panettoni können entdeckt und mit nach Hause genommen werden.

Melden Sie sich bei der Archetti Vini d'Italia in Bassersdorf zur Degustation an oder schauen Sie spontan herein:

**Degustation Festtagsweine:
Freitag, 8. Dezember 2023
16.00–20.00 Uhr**

Text und Bilder: Tania Hess



Archetti Vini d'Italia AG
Winterthurerstrasse 17
8303 Bassersdorf

043 266 10 00
info@archetti.ch
www.archetti.ch

Porträt

Das reiseAtelier verwirklicht Träume!

Lust auf eine spontane Reise über Weihnachten? Dann ab in die sonnige Karibik!

Dem Weihnachtsstress entfliehen und die Tage in der strahlenden Sonne verbringen; das hört sich doch verlockend an. Der Spezialisten-Tipp vom Team des reiseAteliers in Bassersdorf ist eine Rundreise durch die Dominikanische Republik. Eine Woche voller Karibik-Feeling mit Rum, Bachata und den schönsten Stränden. Entdecken Sie tropische Landschaften, geheimnisvolle Wasserfälle und probieren Sie die Küche der lebensfrohen Dominikaner.

«Es lohnt sich auf jeden Fall, das Land mit einem Mietwagen zu erkunden. Den Küstenstrassen entlang cruisen, durch ursprüngliche Dörfer spazieren und exotische Früchte geniessen», rät Cyrill Zimmermann vom reiseAtelier allen, welche sich von den obigen Beschreibungen angesprochen fühlen. «Packen Sie Ihren Koffer, lassen Sie den Alltagsstress hinter sich und reisen Sie in die Dominikanische Republik.»

Falls es doch nicht die Karibik sein sollte, steht Ihnen das kompetente Team gerne bei der Planung für jede weitere Reisedestination zur Seite. Wie wäre es zum Beispiel mit einer besinnlichen Flusskreuzfahrt im winterlichen Colmar? Lassen Sie sich vom zauberhaften Charme dieser Stadt verzaubern und besuchen Sie den traditionellen Weihnachtsmarkt in Strassburg. Spazieren Sie durch die festlich geschmückte Kulisse und flanieren Sie durch die malerische Altstadt.

Die Welt steckt voller aufregender Orte, die darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden. Das reiseAtelier Team sorgt dafür, dass Ihr Weihnachtsabenteuer unvergesslich wird. Das ganze Team freut sich darauf, Ihre Reiseträume wahr werden zu lassen!

Text und Bilder: Tania Hess



reiseAtelier.ch
co-working for travel designer

reiseAtelier
Hardstrasse 16a
8303 Bassersdorf

+41 44 523 16 00
admin@reiseatelier.ch
reiseatelier.ch



PR

Klettern für Freunde, Familien und Paare

In der Boulderhalle in Bassersdorf klettern Jung und Alt an farbigen Griffen die Wände hoch. Einführungskurse garantieren für einen einfachen Einstieg in den Trendsport.

Was ist Bouldern?

Bouldern ist Klettern auf Absprunghöhe ohne Seil und Sicherung, dafür mit weichen Matten auf dem Boden. Es macht Freude, ist gesellig und trainiert Körper und Geist. Die Routen – sogenannte «Boulderprobleme» – sind im Vergleich zum Seilklettern sehr kurz, dafür oft kräftig. Auch Balance-Akte und athletische Sprünge gehören zu diesem Sport.

Bouldern für alle

Bouldern ist in der Schweiz im Trend und kann von jedem geübt werden. «Wir bieten sportliche Herausforderungen für Anfänger und Fortgeschrittene» sagt Florian Roth, Inhaber und Betreiber der Halle. Die Niveaus der Kletterprobleme werden mit farbigen Zetteln markiert.

Einstieg mit der ganzen Familie

Für einen einfachen Einstieg ins Bouldern gibt es im GrindelBoulder spezielle Angebote für Familien, Paare und Freunde. In einem Schnupperkurs werden die Kleingruppen in den Sport eingeführt. Danach können sie frei bouldern. Pizza und Getränke sorgen für das leibliche Wohl.

Kindergeburtstage und Trainings für Kinder und Jugendliche

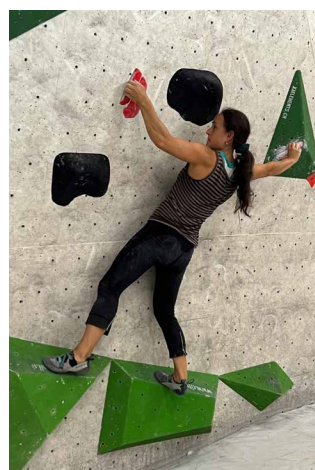
Im GrindelBoulder können auch Kindergeburtstage gefeiert werden. Ein zweistündiges Programm sorgt für Spass und Bewegung. In den wöchentlich stattfindenden Trainings werden die Kinder und Jugendlichen spielerisch ans Klettern herangeführt. Mit altersgerechten Spielen und Übungen sowie beim freien Bouldern entwickeln sie ein kletterspezifisches Körpergefühl sowie Freude am Klettern. Die Kinder werden ihrem Niveau entsprechend gefördert und motiviert.

Plauschwettkämpfe

Im GrindelBoulder finden regelmässig Boulder-Plauschwettkämpfe für Einzelpersonen oder kleine Teams statt. Das Motto ist: «Jeder kann mitmachen, der Spass am Sport und das Mitei-

ander stehen im Vordergrund». Diese Events eignen sich auch für interessierte Zuschauer.

Text: Nadja Rüegg
Bild: FAMILIE, DIE KLETTERT



Bouldern macht Spass - und es werden Kraft, Beweglichkeit und Koordination trainiert.



GrindelBoulder
Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf
+41 44 836 39 35

info@grindelboulder.ch
grindelboulder.ch
facebook.com/Grindelboulder
instagram.com/grindelboulder

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof



Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf

für's Elektrisch...



**elektro
neuhaus**

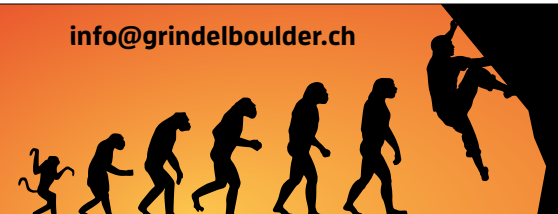
Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch



GrindelBoulder
Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf

info@grindelboulder.ch



BOULDER DICH FIT!

grindelboulder.ch

Interview

Die Bäckerei Bosshart sorgt für viel Nachwuchs in ihren Backstuben

Daniel Bosshart, Inhaber der Bäckerei Bosshart in Bassersdorf und Nürensdorf, hat schon seit jeher viel Wert auf gut ausgebildetes Personal gelegt und seinen Fokus auf die Ausbildung zum Bäcker Konditor EFZ gerichtet. Angelina Lienhard und Justin Lyner sind beide im ersten Lehrjahr und diese Weihnachten werden sie das erste Mal das Weihnachtsgeschäft von hinter der Ladentheke erleben.



Warum ist der Beruf des Konditors euer Traumberuf?

J.L.: Es liegt bei uns in der Familie. Mein Vater hat auch eine Bäckerei in Winterthur. Mein Ziel ist es, eines Tages dieses Geschäft zu übernehmen.
A.L.: Ich habe schon immer gerne gebacken. Mein

Onkel arbeitet in Luzern im Kompetenzzentrum des Bäckermeisterverbandes. Er hat mich bei der Entscheidungsfindung unterstützt. Ausserdem ist meine Mutter Köchin und mein Vater besitzt Reben, will heissen Lebensmittelverarbeitung war schon immer ein Thema.

Jetzt kommt dann die Adventszeit. Was schätzt ihr an dieser doch hektischen Zeit?

J.L. und A.L.: Wie hektisch es werden wird, wissen wir noch nicht. Aber wir freuen uns auf die feinen Düfte der Lebkuchen und des Weihnachtskonfekts.

Welche Aufgaben in eurem Beruf sind in der Vorweihnachtszeit besonders schön?

J.L. und A.L.: Viele Gebäcke werden nur zu dieser Zeit hergestellt. Lebkuchen, Grittibänzen, Christstollen etc. Das gibt einige Abwechslung in unseren Alltag.

Welchen weiteren Tipp gebt ihr den Leserinnen und Lesern mit auf den Weg, wenn der Grittibänzteig nicht richtig aufgehen will?

Sollte der Teig nicht gelingen, kauft ihn bei uns in der Bäckerei.

Text und Bilder: Tania Hess

Rezept Grittibänz

1 L Milch
1950 g Weissemehl
35 g Salz
25 g Zucker
50 g Hefe

250 g Butter

Tipp: Die Butter erst nach halber Knetzeit begeben



Bäckerei-Konditorei
Bosshart
Brütten

Bäckerei & Bistro Bosshart

Lindauerstrasse 1
8309 Nürensdorf

044 836 45 65
info@baeckerei-bosshart.ch
www.baeckerei-bosshart.ch



Porträt

Die Erfolgsgeschichte der Dorfmetzger in Bassersdorf geht unter neuer Führung weiter

Die traditionelle Dorfmetzgerei in Bassersdorf hat mit Migjen Rashiti und Etienne Rudin seit August 2023 neue Geschäftsführer gefunden.

Sowohl Rashiti als auch Rudin sind gelernte und diplomierte Fleischfachmänner und Metzger, welche seit der Berufsschule Freunde sind und ihre Leidenschaft zum Fleisch, zum Handwerk und zum guten Essen in einer gemeinsamen Metzgerei, der Basimetzger, verwirklicht haben.

Ihre Kreativität und ihr Wissen setzen sie täglich mit viel Herzblut ein, um ihren Kunden die bestmögliche Qualität und Vielfalt an Fleischprodukten anbieten zu können. Auf artgerechte Tierhaltung und eine nachhaltige Produktion legen die beiden Fachmänner besonders viel Wert, damit die Kunden beim Genuss ihrer Produkte ein gutes Gewissen haben dürfen.

Was ist den Metzger aus Bassersdorf wichtig?

- Qualität: Frische und hochwertige Produkte sind in der Basimetzger ein Muss
- Tradition: Beide Männer sind stolz auf die langjährige Erfahrung und ihr breites Wissen in der Fleisch- und Wurstherstellung
- Kundenorientierung: Der Kunde ist in der Basimetzger König. Gibt's nicht, geht nicht!
- Leidenschaft: Die beiden Freunde lieben, was sie tun, das spürt man bereits, wenn man als Kunde den Laden betritt. Ihre Leidenschaft für Fleisch und BBQ versprühen sie in allem, was sie tun.

Nebst den traditionellen Metzgereiprodukten findet sich in der Basimetzger auch ein Dry Ager Reifeschrank. Während bei der kürzeren Fleischreifung im Vakuum die Milchsäure geschmacklich dominiert, entsteht bei der Dry Aged Reifung ein würziger Geschmack, u. a. durch Mononatriumglutamat.

Besuchen Sie die Basimetzger und deren hoch motiviertes Team. Lassen Sie sich fachkundig für die kommenden Festtage beraten oder von einem Blick in den Dry Ager bezaubern.

Text und Bilder: Tania Hess



Basimetzger AG
Klotenerstrasse 2
8303 Bassersdorf

044 836 51 46
info@basimetzger.ch
www.basimetzger.ch

Villa Barone

Bei uns wird Weihnachten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wir starten voller Freude in die Winterzeit und können es kaum erwarten, Sie bei uns zu verwöhnen. Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bedeuten uns sehr viel, und wir sind bereit, Ihnen unvergessliche Momente und herzliche Gastfreundschaft zu bieten.

Möchten Sie das perfekte Weihnachtsessen für Ihre Gruppe, Ihr Unternehmen oder Ihre Familie erleben? Dann besuchen Sie das Restaurant Villa Barone in Bassersdorf. Wir bieten in Weihnachtsatmosphäre, feines Essen und erstklassigen Service, um Ihr Fest unvergesslich zu machen.

Unsere Weihnachtsmenüs sind sorgfältig zusammengestellt und bieten eine breite Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten, die jeden Geschmack befriedigen.

Unser engagiertes und freundliches Personal steht Ihnen zur Verfügung, um sicherzustellen, dass Ihr Weihnachtsessen reibungslos verläuft. Wir sorgen dafür, dass Sie sich wie zu Hause fühlen und alle Ihre Wünsche erfüllt werden.

Reservieren Sie Ihren Tisch im Restaurant Villa Barone villa-barone-bassersdorf.ch/ oder rufen Sie uns einfach an 044 836 99 00 und lassen Sie uns Ihr Weihnachtsessen zu einem ganz besonderen Fest machen. Mögen Sie jemanden überraschen? Dann schenken Sie Freude mit einem Geschenkgutschein von uns.

Wir freuen uns darauf, Sie willkommen zu heissen und gemeinsam die Freude der Feiertage zu feiern.

Ihre Gastgeber
Team Villa Barone, Bassersdorf




«Deine Herangehensweise an das Thema ist wirklich einzigartig.»

Moderne Geschäftskorrespondenz: knackig, frisch und floskelfrei schreiben

Tagesseminar am Dienstag, 5. Dezember 2023 in Zürich

Anmeldung
www.wortstark-academy.ch
oder Telefon 044 941 03 41



CARL MEIER SOHN
Hardstrasse 10 • 8303 Bassersdorf • 044 368 33 33

Lehrstelle als Spengler/in und Flachdachabdichter/in in Bassersdorf

Für den August 2024 haben wir noch freie Lehrstellen zu vergeben:

- Spengler/in EFZ, Abdichter/in EFZ und Abdichtungspraktiker/in EBA

Alle weiteren Informationen sowie unsere Anforderungen an Dich, findest Du auf unserer Homepage unter www.carl-meier-sohn.ch

Bewirb Dich jetzt per E-Mail:
cms@carl-meier-sohn.ch



Sicherheit steht an erster Stelle, wenn es um Strom geht. Die regional organisierten Spezialisten der Certum Sicherheit AG prüfen Elektroinstallationen und stellen die erforderlichen Sicherheitsnachweise aus.

Certum Sicherheit AG Deisrütstrasse 7, 8472 Seuzach, 058 359 41 61. Weitere Geschäftsstellen: Aarau, Bremgarten AG, Frauenfeld, Freienbach, Lenzburg, Rheinfelden, Schaffhausen, Dietikon, Untersiggenthal, Wädenswil, Wetzikon und Zürich

Sicherheit.

certum
Elektrokontrolle und Beratung

Wahlen

Rückblick zu den Nationalratswahlen vom 22. Oktober 2023

Die Wahlen 2023 haben korrigiert, was 2019 aus gewerblicher Sicht falsch gelaufen ist. Leider nicht wirklich in unserem Kanton, aber zumindest teilweise in unserem Bezirk.

Es freut mich auch sehr, dass Nicole Barandun, Präsidentin des Gewerbeverband der Stadt Zürich, neu gewählt und Bruno Walliser wieder im Amt bestätigt wurde.

Es freut mich umso mehr, als dass beide Vorstandmitglieder im KGV Zürich sind und so die gewerblichen Anliegen des KGV nach Bern bringen können.

Auf nationaler Ebene freut es mich ebenfalls sehr, dass die Mitte-Rechts zulegen konnten und Grüne und Grünliberalen abgestraft wurden. Ich hoffe sehr, dass sich dies in Form von gewerbefreundlicher und lösungsorientierter Politik zu Gunsten von Konsumenten, Steuerzahlern und Wirtschaft auswirken wird.

In diesem Sinne hoffe ich, dass die Gewählten ihre Wahl als Auftrag und nicht als «Titel oder Honoratio» verstehen.

Urs Remund, Präsident, Gewerbeverband Bezirk Bülach, Mitglied KGV-Vorstand

schädeli gartenbau ag

gartenbau – gartenpflege



Ihr Garten – Wohnzimmer im Freien
Wir planen, gestalten und pflegen
Ihren Garten

- Bau
- Umänderungen
- Unterhalt
- Renovation

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Leibrächstrasse 3c, 8185 Winkel
Telefon 044 860 10 44, www.schaedeli.ch

Impressum

Impressum

BEZIRK BÜLACH

Offizielles Publikationsorgan des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Herausgeberin

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08 | info@gewerbezeitungen.ch

Verleger

Eugen Wiederkehr

Verantwortliche Redaktion und Korrektorat

Gerold Brüttsch-Prévôt
Text- und Werbeagentur
Morgartenstrasse 22, 8004 Zürich
Telefon 044 941 03 41 | info@wortstark-zuerich.ch

Gestaltung/Desktop-Publishing

bm druck ag
Seebühlstrasse 36, 8185 Winkel
Telefon 044 872 50 20 | info@bmdruck.ch

Druck/Papier

gedruckt in der
schweiz auf Schweizer Papier.

Auflage

73 000 Exemplare

Verteilung

Die Gewerbezeitung wird durch die Schweizerische Post AG und Direct Mail Company AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Glattbrugg, Opfikon, Glattpark, Bülach, Höri, Hochfelden, Bachenbülach, Winkel, Glattfelden, Kloten, Bassersdorf, Wallisellen, Nürensdorf/Birchwil, Dietlikon, Eglisau, Embrach, Oberembrach, Lufingen, Rorbas, Freienstein, Teufen ZH verteilt.

Abbestellen der Gewerbezeitung

Mit der Bezeichnung «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung oder per E-Mail: info@gewerbezeitungen.ch

Inserate

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08 | info@gewerbezeitungen.ch

www.gewerbezeitungen.ch facebook.com/gewerbezeitungen

ERFOLGREICHES UND GUTES 2023.



Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
ICT-Services
Gebäudeautomation

Lassen Sie sich beraten

EKZ Eltop AG Filiale Bülach
Solistrasse 88
8180 Bülach
Tel.: 058 359 45 70
buelach@ekzeltop.ch




Buri Thai Massage GmbH
Lindenhofstrasse 8
8180 Bülach ZH
+41 76 / 391 82 11
burithaimassage@outlook.com
www.burithaimassage.ch



Klarheit in Versicherungs- und Vorsorgefragen

AXA
Generalagentur Stefan Malara
Feldstrasse 95, 8180 Bülach
Telefon 044 872 55 55
buelach@axa.ch
AXA.ch/buelach



Pigna
Raum für Menschen mit Behinderung

BESUCHEN SIE UNS...
...am Bülacher Weihnachtsmarkt, im Laden an der Feldstr. 72, Bülach oder unter www.pigna.ch/shop

Auch im Internet lauern Gefahren. Lassen Sie sich beraten.

Generalagentur Bülach
Max Suter

Kasernenstrasse 11
8180 Bülach
T 044 872 30 30
buelach@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar

Ihre IT Dienstleister

Für KMU, Gewerbe und Privatpersonen

- Server und Netzwerktechnik
- Microsoft 365 und Cloud Services
- SelectLine Partner
- IT-Support und PC-Hilfe
- Backup und Datensicherheit
- PC Reparaturen (eigene Werkstatt)
- Beratung und Verkauf

BB COM IT
GmbH

BB COM IT GmbH
Kasernenstrasse 4a
8184 Bachenbülach
Tel. +41 44 886 26 86
bbcom@bbcom.ch
www.bbcom.ch

BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir auf Januar 2023:

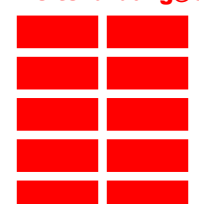
Vorarbeiter/in Gartenbau / Landschaftsgärtner/in EFZ

Bewerbungsdossier bitte zuhänden:
Bastian Remund, Zunstrasse 11, 8152 Opfikon-Glattbrugg
gartenbau@blumen-remund.ch



Weiterbildung Deutsch
Handelsschule Berufsbildnerkurs
Elektro-Projektleiter
Einbürgerungskurse

www.bsuelach.ch
044 872 30 50
weiterbildung@bsuelach.ch



WIBO
Bauunternehmung AG

